

Neueste Nachrichten 12. 2. 26.
bis 11 Märt. 1886. — Dresden.
Dienstag ab 12.30 Uhr. Sonntags
ab 10.30 Uhr. Einzelne Ausgaben
sind zu 1 Gulden zu haben. Für
jedes Jahr sind Zeitungen 20 Gulden.
Serie (Monatsblatt) 40 Gulden.
Abonnement auf den Monat
Seite 20 bis. Eine Garantie
für das zufriedene Ertheilen der
Werke wird nicht gegeben. Aus-
verkauf Amerikas-Nahrung gegen
Bürgschaft ausdrücklich durch Fried-
richs & Sohn, Dresden. Unter-
schiedliche Verhandlungen mit
verschiedenen Auslandsgesell-
schaften eingegangen. Für Wer-
ke eingetragene Rechte keine Ver-
zerrung.

Dresdner Nachrichten

Blatt für Politik,
Kunst, Literatur, Geschäftsvorkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.



Wild- und
Geflügel-Handlung
C. Müller
Hausnummer 17
Johannistraße 17
Empfängt alle Sorten Wild- und
Geflügel in billigen Preisen.

Zahnspasta,

zweckmäßig zusammengesetzt, von wohltuender Wirkung
auf Zähne und Zahnsfleisch. Dose 1 Mk.

Königl. Hofapotheke Dresden,
am Georgenthor.



Beste und billigste Bezugsquelle für Wild und Geflügel
Unger's Wildhandlung

18 Pillnitzerstraße 18.

Frische Hasen

gespickt von 2 M., die stärksten 2,50 M.

Gardinen-Fabrik

von Ed. Doss. I. Auerbach I. V., Special- u. Hauptgesch.
Dresden, Waisenhausstr. 25 (Victoria-Salon),
empf. nähr., engl., schweiz. Gard. in weiß, crème,
bronze-goldfarb. echt Flot-Grip etc. Fenster v. 3 bis 100 M.
Musterca. prompt. Besuch im herbergsschen Preis.

Erste u. grösste Masken- u. Theatergarderobe, Dominos in vorzüglicher Auswahl
für Herren und Damen.

Fr. 29. 31. Jahrgang. Auflage: 42,000 Expl.

Für die Monate Februar und März

wenden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“ in der Er-
gänzung, Marienstraße Nr. 15, zu 1 Mark 70 Pf. für aus-
märkte bei den Kaiserlichen Postanstalten im deutschen Reichsgebiet
zu 1 Mark 84 Pf., in der Österreichisch-Ungarischen Monarchie
zu 1 Gulden 64 Kreuzer (ercl. Kaiserausgabe) angenommen.

Ergänzung der „Dresdner Nachrichten“, Marienstr. 15.

Verantwortlicher Redakteur für Politisches Dr. Emil Vieren in Dresden.

Lord Salisbury's Niederlage sah man allgemein als eine ernste Bedrohung des Weltfriedens an. In seinem der wechselseitigen Städten, welche die Balkanfrage seit der Erhebung in Philippopol durchlaufen hat, ist ein englischer Ministerwechsel von so großer Bedeutung, wie gegenwärtig, da Lord Salisbury in enge Verbindung mit den anderen Großmächten Europas getreten war und durch sein kraftvolles Handeln in Athen England zur führenden Macht im Sinne des allgemeinen Friedens verholfen hatte. Gerade aber die griechische Politik des konservativen Ministeriums hat seinen Sturz befeigeht. Man hat zwischen dem äußerlichen Verlaufe des Parlaments-Ereignisses und den inneren treibenden Kräften zu unterscheiden. Am Montag stellte der radikale Abg. Borodai einen Antrag zu Gunsten der landwirtschaftlichen Pächter. Bei schwachem Unterhaute fiel dieser Antrag durch. Am Mittwoch erneuerte ein Liberaler, Jessie Collins, diesen Antrag, indem er das Befreiung ausdrückte, daß den Bauern in Bezug auf die Erlangung kleiner Pachtgüter keine Eileichtungen gewährt würden. Diesmal war das Unterhaus 579 Mitglieder stark, die Empfehlung hatten zur Abstimmung herbeigeholt, was menschenmöglich war, es schlossen nur 91. Der Antrag wurde ausdrücklich als ein Misstrauensvotum gegen die Regierung bezeichnet, so blieb mit 79 Stimmen in der Minorität, 76 von den 86 Irlandern stimmten mit den siegreichen Liberalen. Es ist klar, daß das konservative Kabinett nicht über einen solchen theoretischen Sach zum Stande kommt. Vor 7 Monaten stützte das Ministerium Gladstone gleichfalls über einen nebenläufigen Antrag (es handelte sich um die Erhöhung der Bier- und Schnapssteuer). Vielmehr fristete das Kabinett Gladstone nur sein Tode durch die Kunst der Liberalen. Schlangenkugl vernichtete Gladstone, die irische Frage zum Stütze der Regierung zu verwenden; auf alle Aufrüttungen des Schatzkanzlers, Hicks Beach, doch seine Gedanken über die künftige Stellung Islands zu entwideln, antwortete er ausdrücklich in einer Rede, deren versprecher widerprüchsvoller Text 3½ Spalten Engdruck in den Times füllt. Bei einer Abstimmung über die irische Frage hätte das konservative Ministerium eine imposante Vertrauensabstimmung seitens des Parlaments davongetragen, das über die von Gladstone befürwortete Selbstständigkeitserklärung Islands entschieden ist. Die verwundbare Stelle erhob sich Gladstone in der griechischen Politik Lord Salisburys. Hier hatte Gladstone noch am Tage zuvor auf einem telegraphischen Hilfskreis des Deutschen (Vizegouverneurs) von Athen, den Griechen den Platz gegeben: sie mißteten sich dem Gesamtwillen Europas unterordnet. Nun einmal wird bekannt, daß der englische Gesandte in Athen, Sir Mungo, die Drohung Lord Salisburys mit der Be-
merkung übergeben hat: England wisse sich dabei in Übereinstimmung mit den anderen Großmächten, Lord Salisburys namentlich mit Fürst Bismarck - da war's mit dem tüchtigen Patriarchen Gladstone's vorbei. Das England sich auf andere Weise stützt, das ist den Volkblut-Engländern ein Verbrechen an der nationalen Würde. Fällt aber gar auf einen englischen Minister der falsche Schein, daß er im Auftrage eines Anderen handelt, dann hat er in den Augen eines guten Engländer ausgespielt. Und gar noch bei Fürst Bismarck, dessen staatsmännische Überlegenheit John Bull nimmermehr anerkennt und dem er die Gründung des mächtigen deutschen Reichs niemals verzieht! Auf diese Eigentümlichkeit des englischen Nationalcharakters hante Gladstone seinen Plan. Für bessere Nachbedingungen der englischen Kleinbauern trat er scheinbar ein - in Wahrheit ließ er seinem Hoft gegen Bismarck die Augen schließen und stützte dessen treuen Bundesgenossen am Friedenswege, Lord Salisburys, wegen seiner griechischen Politik. Gott bewahre mich vor meinen Freunden! mag der deutsche Kanzler hier wieder auftreten. Ohne die Bezugnahme auf ihn, hörte Lord Salisburys noch heute im Ratke der Königin von England. Be-
tritt einmal bei Salisburys über eine ähnliche Unbedenkenlosigkeit: als er seinen Landsleuten den Beitritt Englands zum deutsch-österreichischen Kaiserbündnis als „eine freie Sichtung“ verhinderte. Auch das fügte der argwöhnische Brile als eine Verleugnung der nationalen Würde auf; die irische Bezugnahme Salisburys auf den deutschen Beitritt bei der Angabe des griechischen Unbedenkenlosigkeit erscheint ihm als eine unerträgliche Demuthigung des englischen Nationalstaates. So hat der Sturz Salisburys und das Wiederkommen Gladstone's seine ganz anständliche Spur gegen Deutschland, gegen Bismarck und dessen Friedenspolitik.

Griechenland wird jubeln über diese Wendung der Dinge. Es war bereit, sich zu führen; nun zwei Gründe hatten es noch zum Widerstand: die Furcht vor der Hochadelkeit und die Hoffnung auf einen Ministerwechsel in England. Die Drohung Gladstone's mit der englischen Flotte häuften die Griechen vor der Blamage - was hätten sie nun noch ihnen sollen? Der Intendant Gladstone aber am Staatsrat Englands giebt ihnen die Zuversicht, daß ihnen kein Haar getrimmt wird, auch wenn sie gegen alle Regel des Völkerrechts und gegen die Abmachungen Europas in jüdisches Gebiet eindringen. Die Griechen waren von je die Schergen Englands, speziell Gladstone hat ihnen 1864 die ionischen Inseln, die bis dahin unter österreichischer Schwesterstand standen, geschenkt. Bezeichnend für die Macht von Gladstone's ist sein Ausdruck: daß, wenn auf dem Balkan zwischen der Türkei und einem christlichen Staat ein Sturm ausbricht, die Unterherrschaft Europas niemals der Türkei zugewendet werden dürfe. Europa mög sich daran gefangen machen, daß das Intrigengpiel auf's Neue anhebt: hoffen haben. Ein Wort von Bist und Eisen sei falsch verstanden

Dresden, 1886.

Freitag, 29. Jan.

und damit sagen wollen, man solle dem preußischen Königthum die Mittel zur Durchführung einer nationalen Politik Blut und Eisen, in die Hände geben. Es habe aber damals so viel Blut und Eisen, in den Verteidigung, Deutschland zu eingen, gehabt, daß er damals nicht verstanden wurde. Es habe Beweise dafür in den Händen, daß Mitglieder der heutigen Opposition mit den französischen Gefülden Verbindung aufzuhalten: er werde darüber aber auch fern, das Geheimnis bewahren. Vor 23 Jahren habe sich das Haus ebenfalls mit der Polenfrage beschäftigt; höchstens welche die heutige Verhandlung weniger sturmisch verlaufen. Durch die damalige Verhandlung sei die Aufmerksamkeit des Auslandes auf eine Frage gelenkt worden, die nachher als Kommand zum Vor gehen gegen Preußen benutzt wurde. Seitdem sei ja die Situation eine ruhigere geworden; wir kommen uns heute mehr entzogen. Aber daraus dürfen die Polen keine Unterstützung für die Befreiung vernehmen: wir können uns heute mehr entzogen. Aber daraus dürfen die Polen keine Unterstützung für die Befreiung vernehmen: wir können uns heute mehr entzogen.

Was tut in welcher ersten Lage unter deutscher Reichsregierung? Er streicht dem Marineminister den Bau eines Avisoappells! Das ist kein neueres Heldentum. Am Dienstag war die Abstimmung noch zweitwalt, der Reichstag ging wegen Beleidigung eines Abgeordneten aus. Am Mittwoch aber fanden sich richtig 105 Abgeordnete, die der Flotte das verweigerten, was der Minister d. Kriegs für die Augen unserer Marine erklärt hatte. Jede Flotte bedarf zum Aufklärungsdenkte auf offener See schneller Signalfähigkeit. „Auslos“. Sie sind die Vorposten einer Flotte. Auf der See kann man sich ja nicht der Mitteilungen der Telegrafen, von Spionen und Gefangeneneden bedienen. Ein lähmendes Werk auf Borken kann mir nichts nützen“, rief Dr. v. Caprivi aus: unsere 1873 gebauten Aviso sind veraltet und untauglich, da der Feind zwischen schneller geworden ist. Trophäen verträgt der Reichstag unserer Flotte dieses notwendige maritime Mittel. Begegnung führt Herr v. Caprivi vor, daß es sich bei dem Bau des verlangten Aviso nicht darum handle, ob unsere Seemacht den zweiten Platz befreite, sondern darum, ob sie auf den 3. Rang herunterfallen sollte. Der Patriotismus unseres Reichstags war gleichzeitig genug, daß wir gegen über die griechischen Streitkräfte herstellen, wie die Türken selbst. In dem Eintritt Gladstone's in die englische Regierung wird der Tag Griechenlands neue Rührung finden und zwar in einem Augenblick, da Europa den Frieden losgelassen an allen vier Zielen hatte. Die allgemeine Lage hat sich somit schwer verändert; der Anbruch eines Turtkriegs kann die ganze orientalische Frage wieder auftreten.

Was tut in welcher ersten Lage unter deutscher Reichsregierung?

Er streicht dem Marineminister den Bau eines Avisoappells!

Das könnte in Frage kommen, ob Preußen nicht 100 Mill. aufbringen sollte, um den polnischen Adel zu repräsentieren. Diese Regelung fliegt zwar zunächst ungemein, aber erprobt wird denn nicht für andere Zwecke? warum nicht auch im Interesse der Sicherheit Deutschlands? Die Regierung geht jedoch nicht so weit. Sie will zunächst nur mit neuen Kunden anfangen gehen und durch die Schule und die Akademie weiter. Der Reichskanzler wendet sich kühnlich gegen die Oberstaftrumspolitik des Reichstags und erklärt, er halte den Minister für einen elenden Feigling, der nicht den Rath besiegt, auch gegen den Willen des Parlamentsmajoritäts sein Vaterland zu retten. Er ist für die durch den Antrag gewünschte Unterstützung dankbar. (Schlesischer, durch den Landtag enthaltender Beifall rechts und bei den Nationalliberalen, Reihen bei den Deutschen und im Zentrum, Altkatholiken an der Tribune.) — Abg. Windthorst: Er befindet sich heute in der Defensive. Wenn gelingt werde, daß Andalau siehe auf unsere inneren Streitigkeiten und suche davon zu profitieren, so wiederhole er, daß mein das Ausland aus unseren inneren Streitigkeiten Hoffnung schöpfe, erfolgreich eingreifen zu können, ganz Deutschland wie ein Mann für die Befreiung des Vaterlandes eintreten werde. Nun für die Befreiung der Katholiken sein. Es habe keine lokalen Unterstützungen gegeben, als diese Herren. Wenn dem Reichskanzler nicht mit dem Katholizismus zu thun, so würde er doch den Reichstag aufzulösen, er bitte sogar darum. Der vorliegende Antrag sei von Miguel ausgearbeitet und habe dem Reichskanzler vorher zur Genehmigung vorgelegt. Solcherart sei noch nie ein Antrag zu Stande gekommen. (Reißfest und Reihen). — Minister v. Gossler:

Die frühere katholische Abteilung des Kultusministeriums habe den Katholizismus durch selbständige Verhandlungen hinter dem Rücken des Reichstags gefordert. Leider seien die Aktionen über die politischen Verhandlungen der Katholiken und den Bischofskonferenz vereitelt worden.

Abg. Windthorst: Er befindet sich heute in der Offensive. Wenn gelingt werde, daß Andalau siehe auf unsere inneren Streitigkeiten und suche davon zu profitieren, so wiederhole er, daß mein das Ausland aus unseren inneren Streitigkeiten Hoffnung schöpfe, erfolgreich eingreifen zu können, ganz Deutschland wie ein

Mann für die Befreiung des Vaterlandes eintreten werde. Nun für die Befreiung der Katholiken sein. Es habe keine lokalen Unterstützungen gegeben, als diese Herren. Wenn dem Reichskanzler nicht mit dem Katholizismus zu thun, so würde er doch den Reichstag aufzulösen, er bitte sogar darum. Der vorliegende Antrag sei von Miguel ausgearbeitet und habe dem Reichskanzler vorher zur Genehmigung vorgelegt. Solcherart sei noch nie ein Antrag zu

Stand gekommen. (Reißfest und Reihen). — Minister v. Gossler:

Die frühere katholische Abteilung des Kultusministeriums habe den Katholizismus durch selbständige Verhandlungen hinter dem Rücken des Reichstags durch die Abteilung des Kultusministeriums und im Zentrum, Altkatholiken an der Tribune.) — Abg. Windthorst: Er befindet sich heute in der Defensive. Wenn gelingt werde, daß Andalau siehe auf unsere inneren Streitigkeiten und suche davon zu profitieren, so wiederhole er, daß mein das Ausland aus unseren inneren Streitigkeiten Hoffnung schöpfe, erfolgreich eingreifen zu können, ganz Deutschland wie ein

Mann für die Befreiung des Vaterlandes eintreten werde. Nun für die Befreiung der Katholiken sein. Es habe keine lokalen Unterstützungen gegeben, als diese Herren. Wenn dem Reichskanzler nicht mit dem Katholizismus zu thun, so würde er doch den Reichstag aufzulösen, er bitte sogar darum. Der vorliegende Antrag sei von Miguel ausgearbeitet und habe dem Reichskanzler vorher zur Genehmigung vorgelegt. Solcherart sei noch nie ein Antrag zu

Stand gekommen. (Reißfest und Reihen). — Minister v. Gossler:

Die frühere katholische Abteilung des Kultusministeriums habe den Katholizismus durch selbständige Verhandlungen hinter dem Rücken des Reichstags durch die Abteilung des Kultusministeriums und im Zentrum, Altkatholiken an der Tribune.) — Abg. Windthorst: Er befindet sich heute in der Defensive. Wenn gelingt werde, daß Andalau siehe auf unsere inneren Streitigkeiten und suche davon zu profitieren, so wiederhole er, daß mein das Ausland aus unseren inneren Streitigkeiten Hoffnung schöpfe, erfolgreich eingreifen zu können, ganz Deutschland wie ein

Mann für die Befreiung des Vaterlandes eintreten werde. Nun für die Befreiung der Katholiken sein. Es habe keine lokalen Unterstützungen gegeben, als diese Herren. Wenn dem Reichskanzler nicht mit dem Katholizismus zu thun, so würde er doch den Reichstag aufzulösen, er bitte sogar darum. Der vorliegende Antrag sei von Miguel ausgearbeitet und habe dem Reichskanzler vorher zur Genehmigung vorgelegt. Solcherart sei noch nie ein Antrag zu

Stand gekommen. (Reißfest und Reihen). — Minister v. Gossler:

Die frühere katholische Abteilung des Kultusministeriums habe den Katholizismus durch selbständige Verhandlungen hinter dem Rücken des Reichstags durch die Abteilung des Kultusministeriums und im Zentrum, Altkatholiken an der Tribune.) — Abg. Windthorst: Er befindet sich heute in der Defensive. Wenn gelingt werde, daß Andalau siehe auf unsere inneren Streitigkeiten und suche davon zu profitieren, so wiederhole er, daß mein das Ausland aus unseren inneren Streitigkeiten Hoffnung schöpfe, erfolgreich eingreifen zu können, ganz Deutschland wie ein

Mann für die Befreiung des Vaterlandes eintreten werde. Nun für die Befreiung der Katholiken sein. Es habe keine lokalen Unterstützungen gegeben, als diese Herren. Wenn dem Reichskanzler nicht mit dem Katholizismus zu thun, so würde er doch den Reichstag aufzulösen, er bitte sogar darum. Der vorliegende Antrag sei von Miguel ausgearbeitet und habe dem Reichskanzler vorher zur Genehmigung vorgelegt. Solcherart sei noch nie ein Antrag zu

Stand gekommen. (Reißfest und Reihen). — Minister v. Gossler:

Die frühere katholische Abteilung des Kultusministeriums habe den Katholizismus durch selbständige Verhandlungen hinter dem Rücken des Reichstags durch die Abteilung des Kultusministeriums und im Zentrum, Altkatholiken an der Tribune.) — Abg. Windthorst: Er befindet sich heute in der Defensive. Wenn gelingt werde, daß Andalau siehe auf unsere inneren Streitigkeiten und suche davon zu profitieren, so wiederhole er, daß mein das Ausland aus unseren inneren Streitigkeiten Hoffnung schöpfe, erfolgreich eingreifen zu können, ganz Deutschland wie ein

Mann für die Befreiung des Vaterlandes eintreten werde. Nun für die Befreiung der Katholiken sein. Es habe keine lokalen Unterstützungen gegeben, als diese Herren. Wenn dem Reichskanzler nicht mit dem Katholizismus zu thun, so würde er doch den Reichstag aufzulösen, er bitte sogar darum. Der vorliegende Antrag sei von Miguel ausgearbeitet und habe dem Reichskanzler vorher zur Genehmigung vorgelegt. Solcherart sei noch nie ein Antrag zu

Stand gekommen. (Reißfest und Reihen). — Minister v. Gossler:

Die frühere katholische Abteilung des Kultusministeriums habe den Katholizismus durch selbständige Verhandlungen hinter dem Rücken des Reichstags durch die Abteilung des Kultusministeriums und im Zentrum, Altkatholiken an der Tribune.) — Abg. Windthorst: Er befindet sich heute in der Defensive. Wenn gelingt werde, daß Andalau siehe auf unsere inneren Streitigkeiten und suche davon zu profitieren, so wiederhole er, daß mein das Ausland aus unseren inneren Streitigkeiten Hoffnung schöpfe, erfolgreich eingreifen zu können, ganz Deutschland wie ein

Mann für die Befreiung des Vaterlandes eintreten werde. Nun für die Befreiung der Katholiken sein. Es habe keine lokalen Unterstützungen gegeben, als diese Herren. Wenn dem Reichskanzler nicht mit dem Katholizismus zu thun, so würde er doch den Reichstag aufzulösen, er bitte sogar darum. Der vorliegende Antrag sei von Miguel ausgearbeitet und habe dem Reichskanzler vorher zur Genehmigung vorgelegt. Solcherart sei noch nie ein Antrag zu

Stand gekommen. (Reißfest und Reihen). — Minister v. Gossler:

Die frühere katholische Abteilung des Kultusministeriums habe den Katholizismus durch selbständige Verhandlungen hinter dem Rücken des Reichstags durch die Abteilung des Kultusministeriums und im Zentrum, Altkatholiken an der Tribune.) — Abg. Windthorst: Er befindet sich heute in der Defensive. Wenn gelingt werde, daß Andalau siehe auf unsere inneren Streitigkeiten und suche davon zu profitieren, so wiederhole er, daß mein das Ausland aus unseren inneren Streitigkeiten Hoffnung schöpfe, erfolgreich eingreifen zu können, ganz Deutschland wie ein

Mann für die Befreiung des Vaterlandes eintreten werde. Nun für die Befreiung der Katholiken sein. Es habe keine lokalen Unterstützungen gegeben, als diese Herren. Wenn dem Reichskanzler nicht mit dem Katholizismus zu thun, so würde er doch den Reichstag aufzulösen, er bitte sogar darum. Der vorliegende Antrag sei von Miguel ausgearbeitet und habe dem Reichskanzler vorher zur Genehmigung vorgelegt. Solcherart sei noch nie ein Antrag zu

Stand gekommen. (Reißfest und Reihen). — Minister v. Gossler:

Die frühere katholische Abteilung des Kultusministeriums habe den Katholizismus durch selbständige Verhandlungen hinter dem Rücken des Reichstags durch die Abteilung des Kultusministeriums und im Zentrum, Altkatholiken an der Tribune.) — Abg. Windthorst: Er befindet sich heute in der Defensive. Wenn gelingt werde, daß Andalau siehe auf unsere inneren Streitigkeiten und suche davon zu profitieren, so wiederhole er, daß mein das Ausland aus unseren inneren Streitigkeiten Hoffnung schöpfe, erfolgreich eingreifen zu können, ganz Deutschland wie ein

Mann für die Befreiung des Vaterlandes eintreten werde. Nun für die Befreiung der Katholiken sein. Es habe keine lokalen Unterstützungen gegeben, als diese Herren. Wenn dem Reichskanzler nicht mit dem Katholizismus zu thun, so würde

Volks und Sächsisches.

— Se. Mai. der König nahm gestern Mittag die Vorträge der Herren Staatsminister entgegen; heute früh beglebt er füch nochmals zur Jagd nach Diesfeld. Die Rückfahrt wird am heutigen Abend erfolgen. Morgen wird der König mit dem Prinz Georg die letzte Jagd in Pillnitz abholen.

— Bei dem vorgestrittenen Hofball hatten sich die Gesellschaft ausziehlich ans Vergnügen der höchsten aristokratischen Feste gemacht. Viele 300 Personen waren erschienen. Der Tanz beginnt um 1/2 Uhr ohne Polonaise. Auch den Herren Ministern, Geheimen und Präsidienten der beiden Kammer beteiligten sich an dem heile Due. Rgl. Hoheiten der Brüder Albert von Sachsen-Altenburg und Alexander von Sachsen-Weimar. Nach 11 Uhr kam der Souper statt. Nach dem Souper wurde der Ball, bei welchem Herr Präsident v. Wangolt vom Gardereiterregiment als Vorstanter fungierte, fortgesetzt. Die Ballmusik wurde von der Kapelle des 2. Regt. Nr. 101 ausgeführt. Um 2 Uhr war die Feierlichkeit beendet.

— Ein Beweis, mit welchen hingebenden Liebe und Pflege Ihre Maj. die Königin an den Kindern Sr. Rgl. Oberst des Prinzen Georg hängt, ist der, dass sich die hohe Frau jedem ihrer Jungen und Mädchen an einem bestimmten Tage in der Woche widmet, an welchem derselbe ihrer erlauchten Tante zum Geburtstag zu erscheinen hat.

— Se. Rgl. Oberst Prinz Friedrich August feierte mit seiner Begleitung von dem Jagdausflug nach Hoyersburg am Mittwoch Abend 5½ Uhr nach Würzen zurück, um im Hotel Stadt Leipzig vor Abholung des Jagdauftritts einzutreffen. Vor der Abfahrt Abends 9 Uhr nach Leipzig hatte noch das Bürgerliche Knaben-Militärkorps die Ehre. Sr. Rgl. Oberst einige Verhandlungen seiner Beauftragten zu Gehör bringen zu dürfen, worüber sich derselbe ausführlich austauschte. Über die durchgeführte Operation war der Prinz überaus erfreut, nicht allein, dass er jeden der kleinen Musiker nach Name, Alter u. frage, bei der Abfahrt bejubelt er dem anwesenden Hochwacht zu Stadt Leipzig, jeden der Knaben eine Portion Hammelkotelet und ein Glas Bier auf prächtige Kosten zu verabreichen. Farben natürlich neuer Jubel. Die Bande wollte hauptsächlich Meesse Melmente gelten, der sich in diesem Jubel in den leichten Jungen recht idiomatisch bemerkbar gemacht hatte.

— Oberstleutnant Sachse zu Goss-Schonebeck erhielt das Ritterkreuz 2. Kl. des Albrechts-Ordens.

— Kommandantur Chemnitz 1. Klasse des Großherz. Hausordens der Hochlandkavallerie vom weißen Kalten.

— Gleich anderen zur Eisenbahnabteilung des großen Generalkommandos kommandierten Stabsoffiziere hat sich auch der König. Sach. Oberstleutnant Jenett von Berlin aus auf Dienstreisen begeben.

— Lebster Hermann Weigner in Eibenstock erhielt das Verdienstkreuz.

— Das von Sr. Exz. dem Kriegsminister Grafen von Haerdt vermittelte Ballistik nimmt am Sonnabend, nicht heute, 8½ Uhr seinen Anfang.

— Se. Rgl. Oberst der Großherzog von Oldenburg ist befürchtet Greifvogel einer belgischen Art hier eingetroffen und in Beobachtung eines Altliegendauerten Hauptmanns v. Wedderkop im Hotel Bellevue abgeflogen. Der Großherzog hält sich unter dem Namen eines Gastes von Nantes gegen 6 Wochen auf; die Karlsruhe. — Se. Rgl. Oberst der Greifvogel von Oldenburg ist befürchtet Greifvogel einer belgischen Art hier eingetroffen und in Beobachtung eines Altliegendauerten Hauptmanns v. Wedderkop im Hotel Bellevue abgeflogen. Der Großherzog hält sich unter dem Namen eines Gastes von Nantes gegen 6 Wochen auf; die Karlsruhe.

— Landtag s. a. Nach der anstehenden Sitzung, die gegen die 2. Kammer abgehalten wird, wird das von Herren Präsident Dr. Haberlein gegebene Landtagssitzung verhindert werden, da es sich einer zeitlichen Verzögerung bei den Kammergesetzen zu erklären scheint. Es fragt, ob es nicht besser sei, die Sitzungen öffentlich anzubringen, als das jetzige Sitzungsverfahren beizubehalten. Abg. Uhlemann erinnerte daran, dass die Holzzölle nur Schaden angerichtet hätten.

— Se. Rgl. Oberst der Greifvogel von Oldenburg ist befürchtet Greifvogel einer belgischen Art hier eingetroffen und in Beobachtung eines Altliegendauerten Hauptmanns v. Wedderkop im Hotel Bellevue abgeflogen. Der Großherzog hält sich unter dem Namen eines Gastes von Nantes gegen 6 Wochen auf; die Karlsruhe.

— Landtag s. a. Nach der anstehenden Sitzung, die gegen die 2. Kammer abgehalten wird, wird das von Herren Präsident Dr. Haberlein gegebene Landtagssitzung verhindert werden, da es sich einer zeitlichen Verzögerung bei den Kammergesetzen zu erklären scheint. Es fragt, ob es nicht besser sei, die Sitzungen öffentlich anzubringen, als das jetzige Sitzungsverfahren beizubehalten. Abg. Uhlemann erinnerte daran, dass die Holzzölle nur Schaden angerichtet hätten.

— Se. Rgl. Oberst der Greifvogel von Oldenburg ist befürchtet Greifvogel einer belgischen Art hier eingetroffen und in Beobachtung eines Altliegendauerten Hauptmanns v. Wedderkop im Hotel Bellevue abgeflogen. Der Großherzog hält sich unter dem Namen eines Gastes von Nantes gegen 6 Wochen auf; die Karlsruhe.

— Landtag s. a. Nach der anstehenden Sitzung, die gegen die 2. Kammer abgehalten wird, wird das von Herren Präsident Dr. Haberlein gegebene Landtagssitzung verhindert werden, da es sich einer zeitlichen Verzögerung bei den Kammergesetzen zu erklären scheint. Es fragt, ob es nicht besser sei, die Sitzungen öffentlich anzubringen, als das jetzige Sitzungsverfahren beizubehalten. Abg. Uhlemann erinnerte daran, dass die Holzzölle nur Schaden angerichtet hätten.

— Se. Rgl. Oberst der Greifvogel von Oldenburg ist befürchtet Greifvogel einer belgischen Art hier eingetroffen und in Beobachtung eines Altliegendauerten Hauptmanns v. Wedderkop im Hotel Bellevue abgeflogen. Der Großherzog hält sich unter dem Namen eines Gastes von Nantes gegen 6 Wochen auf; die Karlsruhe.

— Landtag s. a. Nach der anstehenden Sitzung, die gegen die 2. Kammer abgehalten wird, wird das von Herren Präsident Dr. Haberlein gegebene Landtagssitzung verhindert werden, da es sich einer zeitlichen Verzögerung bei den Kammergesetzen zu erklären scheint. Es fragt, ob es nicht besser sei, die Sitzungen öffentlich anzubringen, als das jetzige Sitzungsverfahren beizubehalten. Abg. Uhlemann erinnerte daran, dass die Holzzölle nur Schaden angerichtet hätten.

— Se. Rgl. Oberst der Greifvogel von Oldenburg ist befürchtet Greifvogel einer belgischen Art hier eingetroffen und in Beobachtung eines Altliegendauerten Hauptmanns v. Wedderkop im Hotel Bellevue abgeflogen. Der Großherzog hält sich unter dem Namen eines Gastes von Nantes gegen 6 Wochen auf; die Karlsruhe.

— Landtag s. a. Nach der anstehenden Sitzung, die gegen die 2. Kammer abgehalten wird, wird das von Herren Präsident Dr. Haberlein gegebene Landtagssitzung verhindert werden, da es sich einer zeitlichen Verzögerung bei den Kammergesetzen zu erklären scheint. Es fragt, ob es nicht besser sei, die Sitzungen öffentlich anzubringen, als das jetzige Sitzungsverfahren beizubehalten. Abg. Uhlemann erinnerte daran, dass die Holzzölle nur Schaden angerichtet hätten.

— Se. Rgl. Oberst der Greifvogel von Oldenburg ist befürchtet Greifvogel einer belgischen Art hier eingetroffen und in Beobachtung eines Altliegendauerten Hauptmanns v. Wedderkop im Hotel Bellevue abgeflogen. Der Großherzog hält sich unter dem Namen eines Gastes von Nantes gegen 6 Wochen auf; die Karlsruhe.

— Landtag s. a. Nach der anstehenden Sitzung, die gegen die 2. Kammer abgehalten wird, wird das von Herren Präsident Dr. Haberlein gegebene Landtagssitzung verhindert werden, da es sich einer zeitlichen Verzögerung bei den Kammergesetzen zu erklären scheint. Es fragt, ob es nicht besser sei, die Sitzungen öffentlich anzubringen, als das jetzige Sitzungsverfahren beizubehalten. Abg. Uhlemann erinnerte daran, dass die Holzzölle nur Schaden angerichtet hätten.

— Se. Rgl. Oberst der Greifvogel von Oldenburg ist befürchtet Greifvogel einer belgischen Art hier eingetroffen und in Beobachtung eines Altliegendauerten Hauptmanns v. Wedderkop im Hotel Bellevue abgeflogen. Der Großherzog hält sich unter dem Namen eines Gastes von Nantes gegen 6 Wochen auf; die Karlsruhe.

— Landtag s. a. Nach der anstehenden Sitzung, die gegen die 2. Kammer abgehalten wird, wird das von Herren Präsident Dr. Haberlein gegebene Landtagssitzung verhindert werden, da es sich einer zeitlichen Verzögerung bei den Kammergesetzen zu erklären scheint. Es fragt, ob es nicht besser sei, die Sitzungen öffentlich anzubringen, als das jetzige Sitzungsverfahren beizubehalten. Abg. Uhlemann erinnerte daran, dass die Holzzölle nur Schaden angerichtet hätten.

— Se. Rgl. Oberst der Greifvogel von Oldenburg ist befürchtet Greifvogel einer belgischen Art hier eingetroffen und in Beobachtung eines Altliegendauerten Hauptmanns v. Wedderkop im Hotel Bellevue abgeflogen. Der Großherzog hält sich unter dem Namen eines Gastes von Nantes gegen 6 Wochen auf; die Karlsruhe.

— Landtag s. a. Nach der anstehenden Sitzung, die gegen die 2. Kammer abgehalten wird, wird das von Herren Präsident Dr. Haberlein gegebene Landtagssitzung verhindert werden, da es sich einer zeitlichen Verzögerung bei den Kammergesetzen zu erklären scheint. Es fragt, ob es nicht besser sei, die Sitzungen öffentlich anzubringen, als das jetzige Sitzungsverfahren beizubehalten. Abg. Uhlemann erinnerte daran, dass die Holzzölle nur Schaden angerichtet hätten.

— Se. Rgl. Oberst der Greifvogel von Oldenburg ist befürchtet Greifvogel einer belgischen Art hier eingetroffen und in Beobachtung eines Altliegendauerten Hauptmanns v. Wedderkop im Hotel Bellevue abgeflogen. Der Großherzog hält sich unter dem Namen eines Gastes von Nantes gegen 6 Wochen auf; die Karlsruhe.

— Landtag s. a. Nach der anstehenden Sitzung, die gegen die 2. Kammer abgehalten wird, wird das von Herren Präsident Dr. Haberlein gegebene Landtagssitzung verhindert werden, da es sich einer zeitlichen Verzögerung bei den Kammergesetzen zu erklären scheint. Es fragt, ob es nicht besser sei, die Sitzungen öffentlich anzubringen, als das jetzige Sitzungsverfahren beizubehalten. Abg. Uhlemann erinnerte daran, dass die Holzzölle nur Schaden angerichtet hätten.

— Se. Rgl. Oberst der Greifvogel von Oldenburg ist befürchtet Greifvogel einer belgischen Art hier eingetroffen und in Beobachtung eines Altliegendauerten Hauptmanns v. Wedderkop im Hotel Bellevue abgeflogen. Der Großherzog hält sich unter dem Namen eines Gastes von Nantes gegen 6 Wochen auf; die Karlsruhe.

— Landtag s. a. Nach der anstehenden Sitzung, die gegen die 2. Kammer abgehalten wird, wird das von Herren Präsident Dr. Haberlein gegebene Landtagssitzung verhindert werden, da es sich einer zeitlichen Verzögerung bei den Kammergesetzen zu erklären scheint. Es fragt, ob es nicht besser sei, die Sitzungen öffentlich anzubringen, als das jetzige Sitzungsverfahren beizubehalten. Abg. Uhlemann erinnerte daran, dass die Holzzölle nur Schaden angerichtet hätten.

— Se. Rgl. Oberst der Greifvogel von Oldenburg ist befürchtet Greifvogel einer belgischen Art hier eingetroffen und in Beobachtung eines Altliegendauerten Hauptmanns v. Wedderkop im Hotel Bellevue abgeflogen. Der Großherzog hält sich unter dem Namen eines Gastes von Nantes gegen 6 Wochen auf; die Karlsruhe.

— Landtag s. a. Nach der anstehenden Sitzung, die gegen die 2. Kammer abgehalten wird, wird das von Herren Präsident Dr. Haberlein gegebene Landtagssitzung verhindert werden, da es sich einer zeitlichen Verzögerung bei den Kammergesetzen zu erklären scheint. Es fragt, ob es nicht besser sei, die Sitzungen öffentlich anzubringen, als das jetzige Sitzungsverfahren beizubehalten. Abg. Uhlemann erinnerte daran, dass die Holzzölle nur Schaden angerichtet hätten.

— Se. Rgl. Oberst der Greifvogel von Oldenburg ist befürchtet Greifvogel einer belgischen Art hier eingetroffen und in Beobachtung eines Altliegendauerten Hauptmanns v. Wedderkop im Hotel Bellevue abgeflogen. Der Großherzog hält sich unter dem Namen eines Gastes von Nantes gegen 6 Wochen auf; die Karlsruhe.

nicht geben, da die Neugebauten befürchtlich sehr von den Wissensverhältnissen zu abhängen seien. Mit der Anlage eines Holzbauwerkes sei bereits im Thüringer Walde ein Versuch gemacht worden, doch sei es noch zwecklos, ob die ganze Sache empfehlenswert sei, besonders da jede neu gebaute Sekundarschule das ganze Holz abzuändern zwinge. Holzbauwerke wären in Sachsen nicht am Platze, weil hier der Dienstverlauf die Haupthöhe sei. Doch seien auch bereits in dieser Richtung Versuche in Aussicht genommen. Bezuglich der Maßnahmen von Holzkarren werden die bisher angestellten Arbeiten sehr zum Vortheil derselben ausgetragen. Tropfstein wird für die kleinen Interessen 1/2 der Holzer in neuem Kosten abgegeben. Dem Abg. Philipp erklärt der Minister, dass sich die betreffenden Waldarbeiter nur an das Wissensvermögen wenden mögten, das den betreffenden Einzelunternehmungen gegeben wurde. Was habe die Holzzölle anlangt, so habe für Sachsen kein Bedürfnis für eine Erhöhung derselben vorgesehen. Dies habe die sächsische Regierung auch im Bundesrat eine Erhöhung der Holzzölle nicht vor. Darum dass die Holzzölle in Sachsen eine Preissteigerung hätten bewirken müssen, habe kein Grund vorgelegen. Abg. Wiedemann meint, das frühere Steigen der Holzpreise sei in erster Linie auf die Entwicklung von Holzwarenarbeiten zurückzuführen. Wenn die Holzzölle eine weitere Steigerung der Preise bewirken, dann wäre dies eine große Colonialität für diesen Industriezweig. Abg. Stolle erklärt, er habe wenigstens mit seiner Miete erreicht, was er wolle: der Finanzminister habe ausdrücklich, dass sich die sächsische Regierung anfangs gegen die Holzzölle erichtet, nicht allein, dass er jeden der kleinen Musiker nach Name, Alter u. frage, bei der Abfahrt bejubelt er dem anwesenden Hochwacht zu Stadt Leipzig, jeden der Knaben eine Portion Hammelkotelet und ein Glas Bier auf prächtige Kosten zu verabreichen. Farben natürlich neuer Jubel. Die Bande sollte hauptsächlich Meesse Melmente gelten, der sich in diesem Jubel in den leichten Jungen recht idiomatisch bemerkbar gemacht hatte.

— Ein Beweis, mit welchen hingebenden Liebe und Pflege Ihre Maj. die Königin an den Kindern Sr. Rgl. Oberst des Prinzen Georg hängt, ist der, dass sich die hohe Frau jedem ihrer Jungen und Mädchen an einem bestimmten Tage in der Woche widmet, an welchem derselbe ihrer erlauchten Tante zum Geburtstag zu erscheinen hat.

— Aus Leipzig wird geteilt: In Bezug auf den am 1. Februar vor dem Reichstag beginnenden Danziger Vertrag zwischen Sachsen und Preußen steht unzweckmäßig, dass die Verhandlung unter strengem Auschluss der Öffentlichkeit geführt werden wird, und dass aus diesem Anlass Eintrittsstunden an Niemands angegeben werden. Das ist dem Brucke zu Grunde liegende Material soll, eine außerordentliche erste Verhandlung sein.

— Ein zahlenreiches Schreiben erfuhr sich vorgelegten Abend der Familienabend des Schreibens Schülern in Gelehrte in Weinhold's Schule. Nicht nur viele Mitglieder der währenden Schulzeit, welche hatten sich zu dem mannschaftsamtlichen Schulfest eingefunden, auch Gäste und Freunde der Schule haben sich in großer Anzahl unter die Schülengenossen und deren Angehörige eingefunden.

— Am ersten Vortrag einiger Münzstädte seitens der Schülern wurde erneut der Streitpunkt der Schreibens-Schülern-Schule, die mit freier, munterer Stimme mehrere Lieder vor sang. Auch der Vortrag eines Herrn Schülern, der eine sehr angenehme Stimme hat, wurde sehr geschätzt.

— Ein zahlenreiches Schreiben erfuhr sich vorgelegten Abend der Familienabend des Schreibens Schülern in Gelehrte in Weinhold's Schule. Nicht nur viele Mitglieder der währenden Schulzeit, welche hatten sich zu dem mannschaftsamtlichen Schulfest eingefunden, auch Gäste und Freunde der Schule haben sich in großer Anzahl unter die Schülengenossen und deren Angehörige eingefunden.

— Ein zahlenreiches Schreiben erfuhr sich vorgelegten Abend der Familienabend des Schreibens Schülern in Gelehrte in Weinhold's Schule. Nicht nur viele Mitglieder der währenden Schulzeit, welche hatten sich zu dem mannschaftsamtlichen Schulfest eingefunden, auch Gäste und Freunde der Schule haben sich in großer Anzahl unter die Schülengenossen und deren Angehörige eingefunden.

— Ein zahlenreiches Schreiben erfuhr sich vorgelegten Abend der Familienabend des Schreibens Schülern in Gelehrte in Weinhold's Schule. Nicht nur viele Mitglieder der währenden Schulzeit, welche hatten sich zu dem mannschaftsamtlichen Schulfest eingefunden, auch Gäste und Freunde der Schule haben sich in großer Anzahl unter die Schülengenossen und deren Angehörige eingefunden.

— Ein zahlenreiches Schreiben erfuhr sich vorgelegten Abend der Familienabend des Schreibens Schülern in Gelehrte in Weinhold's Schule. Nicht nur viele Mitglieder der währenden Schulzeit, welche hatten sich zu dem mannschaftsamtlichen Schulfest eingefunden, auch Gäste und Freunde der Schule haben sich in großer Anzahl unter die Schülengenossen und deren Angehörige eingefunden.

— Ein zahlenreiches Schreiben erfuhr sich vorgelegten Abend der Familienabend des Schreibens Schülern in Gelehrte in Weinhold's Schule. Nicht nur viele Mitglieder der währenden Schulzeit, welche hatten sich zu dem mannschaftsamtlichen Schulfest eingefunden, auch Gäste und Freunde der Schule haben sich in großer Anzahl unter die Schülengenossen und deren Angehörige eingefunden.

— Ein zahlenreiches Schreiben erfuhr sich vorgelegten Abend der Familienabend des Schreibens Schülern in Gelehrte in Weinhold's Schule. Nicht nur viele Mitglieder der währenden Schulzeit, welche hatten sich zu dem mannschaftsamtlichen Schulfest eingefunden, auch Gäste und Freunde der Schule haben sich in großer Anzahl unter die Schülengenossen und deren Angehörige eingefunden.

— Ein zahlenreiches Schreiben erfuhr sich vorgelegten Abend der Familienabend des Schreibens Schülern in Gelehrte in Weinhold's Schule. Nicht nur viele Mitglieder der währenden Schulzeit, welche hatten sich zu dem mannschaftsamtlichen Schulfest eingefunden, auch Gäste und Freunde der Schule haben sich in großer Anzahl unter die Schülengenossen und deren Angehörige eingefunden.

— Ein zahlenreiches Schreiben erfuhr sich vorgelegten Abend der Familienabend des Schreibens Schülern in Gelehrte in Weinhold's Schule. Nicht nur viele Mitglieder der währenden Schulzeit, welche hatten sich zu dem mannschaftsamtlichen Schulfest eingefunden, auch Gäste und Freunde der Schule haben sich in großer Anzahl unter die Schülengenossen und deren Angehörige eingefunden.

— Ein zahlenreiches Schreiben erfuhr sich vorgelegten Abend der Familienabend des Schreibens Schülern in Gelehrte in Weinhold's Schule. Nicht nur viele Mitglieder der währenden Schulzeit, welche hatten sich zu dem mannschaftsamtlichen Schulfest eingefunden, auch Gäste und Freunde der Schule haben sich in großer Anzahl unter die Schülengenossen und deren Angehörige eingefunden.

— Ein zahlenreiches Schreiben erfuhr sich vorgelegten Abend der Familienabend des Schreibens Schülern in Gelehrte in Weinhold's Schule. Nicht nur viele Mitglieder der währenden Schulzeit, welche hatten sich zu dem mannschaftsamtlichen Schulfest eingefunden, auch Gäste und Freunde der Schule haben sich in großer Anzahl unter die Schülengenossen und deren Angehörige eingefunden.

— Ein zahlenreiches Schreiben erfuhr sich vorgelegten Abend der Familienabend des Schreibens Schülern in Gelehrte in Weinhold's Schule. Nicht nur viele Mitglieder der währenden Schulzeit, welche hatten sich zu dem mannschaftsamtlichen Schulfest eingefunden, auch Gäste und Freunde der Schule haben sich in großer Anzahl unter die Schülengenossen und deren Angehörige eingefunden.

— Ein zahlenreiches Schreiben erfuhr sich vorgelegten Abend der Familienabend des Schreibens Schülern in Gelehrte in Weinhold's Schule. Nicht nur viele Mitglieder der währenden Schulzeit, welche hatten sich zu dem mannschaftsamtlichen Schulfest eingefunden, auch Gäste und Freunde der Schule haben sich in großer Anzahl unter die Schülengenossen und deren Angehörige eingefunden.

— Ein zahlenreiches Schreiben erfuhr sich vorgelegten Abend der Familienabend des Schreibens Schülern in Gelehrte in Weinhold's Schule. Nicht nur viele Mitglieder der währenden Schulzeit, welche hatten sich zu dem mannschaftsamtlichen Schulfest eingefunden, auch Gäste und Freunde der Schule haben sich in großer Anzahl unter die Schülengenossen und deren Angehörige eingefunden.

erstand nun
erlangung des
amter W. he-
rindige Mieh-
nbaum.
höflichkeit
abend wurde
e des Anzei-
chens, erinnerten
angaben

af den am 1.
vertrath-
ich ich, dass die
neutraleit ge-
stalter an
runde liegen-
heit haben.

Am Abend der
lischen Schützen-
schaft zwischen
mischen Augenblicke.
der Schützen-
schen Profes-
soren vorang-
en gehörte in
vorgedrungen
gefallenen Me-
staltung abwe-
spat, sowie des
Den zweiten
Oper in 1 Auf-
konzert, aus
als Komponist
nre", dirigirte,
ter, von denen
in den obige-
n höchst be-
den Gehei-
mehilfe, sondern auch
ausgewählten
sicht nicht, was
Sitten kommt.
größter An-
sich bewillbare
sische Schmal-
zwecken; Be-
sprechenden Kon-
zessus gewidmet
eine gewis-
Linie bilden.
ein zahlreiche-
ren dem Ver-
fahrbahn mit
lang werden
in den Baum-
überwindbare,
d das Landtag
verbunden. Vor-
mittäglicher Bahn-
von Coburg aus
Befreiung der
Stadt Nien-
der Halsfelde
zuwenden soll.
zu der Zeit
Sachsen und
bereiter Herr
als Heilig-
schles hat der
dem wichtigsten
Staatsminister für
die Staats-
abreise an-
gruppe in Frei-
ohl, als in der
in der an-
gruppe von
Beauftragter der
zu Befreiungs-
dard der Rück-
vom Gruben-
welchen sich
gut hatten, von
und zwar dahin
der Grube
durchloch als
auch in Folge
an anderen
Gewerken
habe, und
sich gegen-
Wittgensteins
eine größere
Gäste ge-
laden einge-
stüpte, kom-
eit, und werkt
man den
mühlos er-
et die größte
habe in Angst
flichter Heim-
d auch noch
sonders be-
ie vorher da-
balstenen Jagd
en Schuh am
schein befü-
d e. Man ist
bernden durch
von sammel-
erzielt man
jährlich noch
zu zweien die
Verhandlung
Duel hielten
Reichenberg bei
es Verdonis
findt Sie ver-
ich ich nicht?"
Sei: "Wie
ich ich nicht?"
Frau und
werch ich noch
? Angell: "Na,
e denn Heile,
ich: "Sind

Sie denn falsch oder lüderlich?" Angell: "Das wech ich weiter nicht!" — Nach vielen Bemühungen nahm der Vorsteher, daß Große evangelisch und in die Kirche zu Röthenbach gegangen ist. Brü: "Was haben Sie gelernt?" Angell: "Ich habe weiter nicht gelernt." Brü: "Haben Sie schon Stricken erlitten?" Angell: "I m ja, es war Tage. Ich habe mal geslaucht!" (Die angestellten Kleiderchen ergaben jedoch keine Vorstrafen.) Brü: "Sie sind bestohlen, am 9. Nov. Nachm. 2 Uhr vor dem Keller ihres Wohnhauses in Coburg einen Verbrecher im Werthe von 8 M., mit den Buchstaben C. R. gezeichnet, widerrechtlich an sich genommen zu haben. Was können Sie darauf erwidern?" Angell: "Es ist nur ee Blig gewesen. Den Elmer das ich weggenommen und an den Hagen gehängt, mit dem ich nach Coburg gekommen bin und das mir gar nicht dabei weiter gedacht. Ich habe schon 10 Jahre von Kürschner nach Coburg, und da habe ich den Elmer in Gedanken und aus Gewohnheit angehangt, weil ich meinen Elmer vergessen hatte?" Angell: "Du wolltest den Elmer nicht absichtlich an dich nehmen?" Angell: "Ja nu nee, er durst mir doch nicht weiter nützen!" Wie ich nu weggefahren bin von Coburg, da merkte ich erdet, daß ich einen sterbenden Elmer angehangt hatte. Bei der Kerche in Röthenbach konnte ich aus und stellte den Elmer gleich ins Freie, da Barth, dem die Fische gehören, seien Hof hat. Brü: "Wo ist der Elmer hingekommen?" Angell: "Ja nu, das wech ich eben nicht, er is zu einem weg. Ich hab' mich nich mehr drum gesäumt!" Brü: "Warum Sie an dem Tage vielleicht ein wenig ausgetrunken?" Angell: "Ja m ja, in einem kleinen hatte ich sitzen!" Auf diese drostische Weise ging die Verhandlung fort, und den Deern Amtsgericht Coburg blieb nichts weiter übrig, als eine etwaige Verkrönung dem Erzeuger des Gerichtshofes anheimzulegen. Als das Schöffengericht sich zur Vertheilung zurückzog, sagte Grebe ganz nach zum Verteiler der Anklage: "Sä hätten mich doch noch e Blig verdächtigen sollen!" Der Gerichtshof kann nach der Verurtheilung auch seine Strafe aussprechen, und so wird der Angeklagte von dem Diebstahlsvorworte freigesprochen. Große Hand anfangs wie versteckt auf der Anklagebank und wußte kaum den Ausweg zu finden, als ihm befreit wurde, daß er entlassen sei.

Herrschung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Die Ausschüsse des Bundesrats nahmen den Antrag Bovens an, wonach rollendes Eisenbahnmaterial von der Flözung ausgeschlossen sein soll. Das Gesetz dürfte bald dem Reichstag eingingen. In ungerechtem Streit weichen die Gerichte, daß einzelne Regierungen fundamentalen Wendewegen des Monopol-Entwurfs im Bundesrat beantworten wollen, als falsch beschreitet. (Das zielt momentlich auf die sächsische Regierung, die angeblich sich für die Fabrikatoren ausgespielt haben sollte.) Die neue preußische Rang- und Quartiersliste für 1866 ist ein fiktives Buch mit 977 eng bedruckten Seiten. Obwohl es nichts als Namen und Stiften enthält, liest es sich doch für den, der derartige trostlose Raumverteilungen zugänglich zu leben weiß, vielfach sehr interessant. Nach den neuen Ranglisten sind vorhanden 2 Generalfeldmarschälle (gegen 5 im vorigen Jahre), von denen Prinz August von Württemberg, Prinz Friedrich Karl und Freiherr v. Mantua ebenfalls sind, so daß nur noch der Kronprinz und Groß-Moltke übrig bleiben, da der König von Sachsen bei seinem Regierungsintritt nicht mehr in der Rangliste geführt wird. 51 Generale der Infanterie oder Kavallerie, 88 Generalleutnante und 118 Generalmajors, zusammen also 257 Generale gegen 265 in 1855 und 277 in 1854. Unter den Generälen der Infanterie oder Kavallerie befindet sich kein Bürgerlicher, unter den Generalleutnante sind 8 (gegen 5 im vorigen Jahre), unter den Generalmajors sind 18 (gegen 21), unter den 23 Obersten sind 75 und unter den 22 Oberstleutnante sind 125 Bürgerliche. Doch ist dabei noch zu beachten, daß zahlreiche bürgerliche Offiziere gedient werden, bevor sie den Rang eines Obersten erreichen. Dogegen scheinen einzelne Regimenter grundsätzlich keine bürgerlichen Offiziere aufzunehmen, so das 1. Garde-Jäger- und das Garde-Schützen-Regt. sowie fast alle Garde-Kavallerie-Regimenter mit wenigen Ausnahmen. Im ganzen Gardekorps gibt es nur 23 bürgerliche Offiziere. Die Zahl der Generalleutnante des Kaiserreichs ist von 19 auf 21 gestiegen. Anzudenkt hat der Kaiser 4 Generale à la suite und 13 Adjutanten. Unterstänche Amtshilfe genährt uns die Rangliste über das Ordenswesen. Da der Kaiser ohne Orden ausgeführt wird, ist seit dem Tode des Generals Vogel von Falckenstein das eiserne Kreuz aus den Vereinigungskriegen von 1813 bis 1815 aus der Rangliste verschwunden. Die meisten Orden — vom Kaiser abgesehen — besitzt der Kronprinz, nämlich 72, dann folgen der Hausmarschall Graf Bismarck, General à la suite des Armees, mit 51, Fürst Bismarck, General der Kavallerie à la suite des Magdeburgischen Kürassier-Regiments Nr. 7, mit 48, Hofmarschall Graf Perssoner mit 46 und Graf Moltke mit 44 Orden. Prinz Wilhelm ist bereits gleich einer Reihe von 34 Orden, und die Gebrüder Bismarck, die allerdings in der Wahl ihres Vaters außerordentlich vorsichtig gewesen sind, benötigen der ältere über 18, der zweite über 12 Orden.

Eine von den Clerigen eingereichte Interpellation im bündischen Landtag lautet: Das Monopol hat Beunruhigung weiter Kreise hervorgerufen. Die überwiegende Mehrheit des Volkes ist wegen der politischen und wirtschaftlichen Konsequenzen dagegen. Wir gestatten uns die Anfrage: welche Stellung die Staatsregierung eintreten? Dem Landtag von Braunschweig geht ein Gelehrtenwurf zu, nach welchem an Stelle des durch die neue Landschaftsordnung vom 12. Oktober 1852 vorgeschriebenen Erdbildungsgesetzes, welches auf die Landesfürsten aus dem Hause Braunschweig lautete, für die Laien der Regierung folgender Ed. gezeigt wird: "Ich schreibe Ihnen und Schertern dem Regenten des Herzogthums, sowie Herrn und den Gelehrten". Der neue Ed. ist nur von den Staatsdiensten zu lesen. Im preußischen Herrenhaus ist folgender Antrag eingereicht worden: "In Erwögung, daß es dem preußischen Staate verhängnismäßig obliegt, das Jurisdiktionsdes deutschen Elementes durch das politische in einigen östlichen Provinzen der Monarchie zu verhindern, und daß die Landesvertretung das Recht und die Pflicht hat, mit den Königlichen Staatsregierungen bei Verfolgung dieses Ziels nachhaltig zusammenzutun, zu erläutern: daß das Preußische die Königliche Staatsregierung dauernd bei ihrer Aufgabe, den Betrieb und die Entwicklung der deutschen Bevölkerung in seinen Provinzen sicher zu stellen, unterstützen wird". Unterzeichnet ist der Antrag: Dr. Dernburg, v. Kleist-Retzow, Graf v. Moltke, Fürst v. Hohenzollern, Dr. v. Tettau.

Die zu den englischen Plantagen nach Indien kommandierten preußischen Generalstabsoffiziere, Major v. Hogenow und Hauptmann Ritter v. Quenne, sind am 28. Dezember glücklich in Bombay angelkommen, wo dieselben eine überaus wohlbefindende Aufnahme gefunden haben. Es fanden Dinge bei dem Lieutenants-Kommandeur und dem Civil-Gouvernement, sowie ein Ball im Club statt, bei welchen Gelegenheiten die englische Gastfreundschaft in der bestmöglichen Weise den eingeladenen Offizieren gegenüberstehen glänzend enthalten und ihnen nach der langen Seezeit ein angenehmes Willkommen entgegenbrachte. Nach fünfzigigem Aufenthalt reisten die Herren weiter nach Delhi, in das Hauptquartier des Höchstkommandirenden in Indien, Generals Sir Frederick Roberts, um dort den Mandaten beizugehören.

Am letzten Sonnabend kam in Hamburg von London der Motor Klatt an, der einzige, der von der Mannschaft des bei Teufel verunglückten Dampfers "Feronca" gerettet ist. Der Teufel hielt sich im letzten Augenblick mit drei anderen Kameraden am Bootssitz fest, und während keine drei Minuten geschiehen nach einander fortgerissen wurden, wurde er nach 13 qualvollen Stunden von einem englischen Fischerboot bemerkt und gerettet. Der bereits Todigelegte ist wohl ausgerichtet zu seinen Eltern gereist. Er erzählt, daß er vorher bereit dreimal Schiffbruch gelitten habe.

Österreich. In Reichenberg fand die Beerdigung des Bürgermeisters Dr. Eger durch den Bezirkshauptmann Egel in Gegenwart des ganzen Kollegiums statt. Der Bürgermeister betonte ausdrücklich, daß, wenn seinerzeit der Bürgermeister Eger sich als Vertreter des goldenen Hauses Prag hinstelle, er sich als Vertreter des schwarz-roth-goldenen Reichenberg bezeichnen dürfe und müsse.

Am letzten Sonntag sind auf der Börse zu Wiesbaden (Bez. Wiesbaden) zwei Börseherzige Schwestern aus Wien, welche in der dortigen Umgebung für ihr Wiener Institut Beiträge sammelten, erstaunt aufgefunden worden. Am Abend hatten sie selbst Kloben in den Olen gelegt und wahrscheinlich die Öfenröhre mit dem Schieber verschlossen, und am Morgen wurden sie erstaunt aufgefunden.

In Wien wurden anarchistische Flugblätter auf offener Strohe verbreitet. Die Brandstifter hatten die Form von Metall-Blättchen,

wie sie von Geschäftleuten ausgegeben zu werden pflegen. Einige dieser Blättchen, welche die Bettei näher beschreiben, machen den nächsten Böllermann darauf aufmerksam, doch war inzwischen der Brandstifter verschwunden.

Die Eglantine Marie von Hannover ist in Haunden nicht unbedingt erkannt. Professor Schanzler, der von Wien an das Krankenbett der Patientin gerufen wurde, hat eine Rippenentzündung konstatiert, die sich zu der schon seit mehreren Tagen bestehenden Bronchitis hinzugesellt. Die Eglantine würde im April d. J. ihr 68 Lebensjahr vollenden.

Der Brug wurde mit der Demolition des Neustädter Theaters begonnen, auf dessen Baugrunde vom Deutschen Theatervereine sofort ein zweites deutsches Landestheater aufgebaut und, wenn irgend wie möglich, schon im Herbst eröffnet werden soll.

Frankreich. Hotel in Tours stationäre Kavallerie-Regimenter, deren Offiziere feindselige Gefühlsaussetzung gegen die Republik befand, wurden nach Nantes-Pontivy verlegt.

Pa. 1. Die Anklage der "République Française" gegen die adeligen Offiziere haben schon ihre Urteile getragen, der Kriegsminister hat den Abstossen, also den extremen Feind jedes Militärdienstes, insbesondere eine Konfession gemacht, als er die in Tours, Nantes, Pontivy, Creuse, Vendée u. garnisonierenden Regimenter, deren Offiziere meistens adelig sind und stark ihre monarchische Gesinnung fundgebend haben, aus dem Radoborchaft ihrer Familien vertrieben hat, eine Musterregie, die in konservativen Blättern hart geattackiert wird. — Die Treibgut in Chantilly zu Ehren des Herzogs von Burgund ist bei höchstem Horrore gleich verlaufen. Wohl Pa. 2. Die Anklage der "République Française" gegen die adeligen Offiziere haben schon ihre Urteile getragen, der Kriegsminister hat den Abstossen, also den extremen Feind jedes Militärdienstes, insbesondere eine Konfession gemacht, als er die in Tours, Nantes, Pontivy, Creuse, Vendée u. garnisonierenden Regimenter, deren Offiziere meistens adelig sind und stark ihre monarchische Gesinnung fundgebend haben, aus dem Radoborchaft ihrer Familien vertrieben hat, eine Musterregie, die in konservativen Blättern hart geattackiert wird. — Die Treibgut in Chantilly zu Ehren des Herzogs von Burgund ist bei höchstem Horrore gleich verlaufen. Wohl

Orts feindbegegnet. Es verlautet, daß viele Solden unter den Verhälften sich befinden.

Bulgarien. Der türkische und der bulgarische Delegierte für die Friedensverhandlungen, Madjid Pacha und Schow, sind nach Bulgarien abgereist.

Griechenland. Das Ministerium soll erklärt haben, es werde sich dem Willen Europas fügen, jedoch die Geschäfte einzuweilen noch fortsetzen.

Die Regierung bestreitet die Nachricht, daß sie die Absicht habe Kapern auszuteilen.

Amerika. Die Dynamitbolze Weissmann, Mittelstadt und Koehler in San Francisco, welche angeblich 2 Einwohner durch Dynamit ums Leben bringen willen, sind von den Geschworenen schuldig befunden, jedoch der Knoblauch des Geschworenen empfohlen worden. Die drei Angeklagten — Weissmann ist jetzt 23 Jahre alt und behauptet zu haben, daß Gymnasium in Speyer besucht und bis 1859 in Bayern gelebt zu haben — machen nicht den Eindruck, als ob sie besonders gescheitete Verbrecher wären. Der Eine von ihnen hat sich jedenfalls vor dem Gesetz versteckt, der andere will, daß er sich verantworten möge.

Mexico. Am 23. d. hat eine neue Eruption des Colima-Vulkans stattgefunden, der ungeheure Steine und große Lavastrome auswarf. Die Eruption war von Erdbeben begleitet.

Beuilletton.

† In "Kabale und Liebe" feiert heute Abend H. Brandtmann aus Stuttgart ihr Gastspiel am Hoftheater. Von der Besonderheit der übrigen Rollenbekleidung durch die Herren Boield, Matzlowitz, Grube, Kramer u. Co. ist Ulrich, H. Berg braucht zur Empfehlung dieser Vorstellung nichts weiter gesagt zu werden, als daß ein holdes Ensemble hohe Ansprüche befreit.

† Wegen Sonnabend wird am Neujahrstag das Opernhaus mit dem "Ritter und Liebhaber" von Ottmar Beer, welches bereits in Berlin und in Düsseldorf sehr gut aufgenommen ist, zum ersten Male aufgeführt. Ein interessanter Teil ist in dem Stück der Hauptcharakter, ein Mann der harten Konsequenz mit dem Wahnsinn "Nichts halb!" und hantischer Naivität, dargestellt. Diese Rolle ist in den Händen des Herrn Grube. Außerdem werden Szenen aus "Die Fledermaus" und "Die Zwillingsbraut" von Carl Goldmark, H. Voß und H. Breuer.

† Seit Carl Sonntag, bei dem erfolgreiches Gastspiel Sonnabend, den 21. d. beendet wird, tritt morgen (Sonntag) auf vierzigstes Verlangen noch einmal als Titus vor (Der Slave) auf. — Herr Direktor Karl hat Herrn Mittel für ein kurzes Gastspiel gewonnen und kann darauf rechnen, daß dieser hier beliebte Künstler Anziehungskraft ausüben wird.

† Dr. Villi Lehmann schrieb nach Berlin über ihre Erfolge in New York, mit denen sie außerordentlich zufrieden ist. Der Oper ist etwas auffällig mit Lobesgehebungen der dortigen Kunstschriftsteller, der deutschen Oper, der Dirigenten und Solisten überfüllt. Herrn Stirlitz wird sie als guten Schauspieler Sylvia als treulichen Propheten, Standig als recht gut im Meißtias, das prächtige Organ der Frau Wohl, die Elsa der Frau Seidl-Kraus, deren Gatten als vorzülichen Dirigenten. Von Marianne Brandt sagt sie, daß diese Künstler viel gekonnt und hoch geschickt werde, von Hermann Ziller, daß er sich das Publikum schnell gesiegt gemacht habe.

— Werner lobt sie die prächtigen Ausstattungen, namentlich der "Röming von Saba". Sie brüderlich, noch an den Salzburger Festspielen zu denken, und kann darauf rechnen, daß dieser hier beliebte Künstler Anziehungskraft ausüben wird.

† Anna Haviland gastierte mit großem Erfolge am Stadttheater zu Düsseldorf, wo sie besonders die Elisabeth im "Großen Eis" und die Beatrice in "Viel Lärm um Nichts" annehmen kann.

— Prof. Dr. Arno Schulze's allgemeinverständliche philologische Vorlesungen. Dank der neuen Einrichtung konnte, ungestört von dem sonst störenden Gewirr verhinderte Radziger der Redner seinen dritten Vortrag über: Was ist gut oder schlecht? das Ziel der fiktiven Bildung des Menschen (Antwort: Moralphilosophie) verbindet.

Italien. Der Autrichstreit in Neapel nimmt immer bedenklichere Dimensionen an. So vertrachten die Kaiser die Polizei nach zu führen und sie kommen nur durch Militär mit angebrachten Bajonetten geschlagen werden. Die Behörden haben nun die noch verbleibenden Wagen und Bomben unter militärischen Schutz gestellt. — In Palazzo Adriano (Sizilien) ist ein reicher Österreichischer verschwunden. Wahrscheinlich ist er in die Hände von Brigadien gefallen, die ein großes Vermögen besitzen.

Vorlesungen von Anarchisten haben dieser Tage in Überitalien in großen Städten stattgefunden. Bereits ist es der gewöhnlichen Polizei gelungen, die vermeintlichen Leiter des Betriebs verhaftet und durch Aufführung der Standarte Bittor Emanuels auf der Piazza Corvetto in Genua in den Studenten Canella und Gen. festzunehmen. Werner wurde in Mailand eine Geheimdruckerei der Anarchisten entdeckt, in der sich massenhaft Aufsätze auf die norditalienischen Bauern vorfanden. Wie nun aus Mailand gemeldet wird, kam es in der dortigen Gegend, besonders in dem Flecken Busto Arsizio, an blutigen Zusammenstößen zwischen Landarbeitern und Karabinieri; es wurden ebenfalls Waffen und Bomben unter militärischen Schutz gestellt. — In Palazzo Adriano (Sizilien) ist ein reicher Österreichischer verschwunden. Wahrscheinlich ist er in die Hände von Brigadien gefallen, die ein großes Vermögen besitzen.

Spanien. Der Schatzmeister der spanischen Partei der Republikaner ist mit der ganzen Kasse durchgebrannt, wodurch jede Aktion Gorilla's und seiner Anhänger vorlängig gelähmt ist. — In Madrid ist ein Aufstand mit Blutvergießen geendet. Ein Soldat verhaftet und willte die Waffen auf zwei Männer und wollte den anderen schwer verwunden. Er wurde dafür verhaftet und willte der Gendarmerie übergeben.

Belgien. In dem Dorfe Nismes bei Mariembourg (Provinz Namur) bat ein Aufstand mit Blutvergießen geendet. Ein Soldat verhaftet und willte die Waffen auf zwei Männer und wollte den anderen schwer verwunden. Er wurde dafür verhaftet und willte der Gendarmerie übergeben.

England. In Croydon ist am Stelle des zum Richter ernannten bisherigen Deputirten Grantham der Kandidat der Konserватiven, Herbert, mit 68 Stimmen zum Mitglied des Unterhauses gewählt. Der liberale Gegenkandidat Buxton erhielt 4458 Stimmen.

Das Ministerium hat in einem Kabinettschluß beschlossen, seine Entlassung zu nehmen. Nach dem Kabinettschluß stattete der Marquis von Salisbury dem deutschen Botschafter, Grafen Dönhoff, einen Besuch ab. Lord Rowton, welcher im Auftrage des Kabinetts diesen Besuch abgelehnt hatte, verhinderte, daß das Kabinett seine Entlassung bestätigt. — Der Kabinettschluß ist der Meinung, der sich dem Sittengesetz unterworfen, frei, nicht als förmliches Anrecht, sondern als fiktive Beschränkung.

Die Konservativen haben Kant's Philosophie eine wichtige Bedeutung verliehen, die im 19. Jahrhundert in England eine gewisse Beliebtheit erlangte.

— Mit dem am 15. Februar stattfindenden Lauterbach-Quartettabende zum Abschluß. Wer sich öfters an dem vollendeten Zusammenspiel von den Lauterbach-Tönen erfreut, weiß es zu schätzen, was es für die einheimische Konzertwelt bedeutet, daß vier hervorragende Künstler unausgeglichen so viele Jahre lang der edelsten Instrumentalmusik sich widmen, zusammenzutreffen.

Leider ist es Herrn Konzertmeister Hillebrand, der immer mit großer Liebe und Achtung die Künstler dieser Konzertwelt dienen.

— Mit dem am 15. Februar stattfindenden Lauterbach-Quartettabende zum Abschluß. Wer sich öfters an dem vollendeten Zusammenspiel von den Lauterbach-Tönen erfreut, weiß es zu schätzen, was es für die

Dr. med. R. Koenig, Um See 20, I. (Disseldorf).
Bischof, Sprecher, Geistl., Gold-, Hand- u. Waffenwaren, 19.
In der Dr. med. Blaumühle bemandat. Privat-
klinik west. die Geschlechtskrankheiten, sowie Polst., On-
anie, Mast. u. Schmiede, idem und radikal und Name ganz
billig geblieb. Werb. brief. Sammelstrasse 49, part. Off. 10-1 Uhr.
Gärtnerei, Gewerbe, 2. St. 2. Gasse.
Dr. med. Clausen, Spezialist für Geschlechts-
und Hautkr., veraltete Syphilis, Haradönenkrasse, Folgen
der Onanie, Venenkrone und Schwächezustände. Prager-
straße 31, I. Geschäftsräume von 9-2 u. 5-8. Ausw. dientlich.
Dietrich, Witzg. 7, I. heißt Hassl, auch veralt. i. wenig.
Tagen, Bandwurm, Heimweh, Hautkr., gewisslich schnell o. 9-3.
Erste deutsche homöopathische Klinik von Magne-
tischem Hofrichter. Marienstraße 21. Nachweis der Hei-
lung schwerer Fälle durch Broschüre 3. Auflage, für jeden
Kranken gratis und franco zu beschaffen.
Wittig, Schaffeltei, 16, heißt folgen der Onanie, alte
Haradönenkrasse, ohne Beschränkungen. Off. 8-5 u. Abends 7-8.
Magnetiker Holzholt, Waldsteinstr. 29. Zu sp. 11-2.
Haus-Magnethaus Weidenau, gr. Bürgel, 1, 3, 10-12, 2-3.
Kunstgewerbe-Beliebung findet man in der Haarstrasse.
Salons von Oscar Baumann, Frauenstraße 10. Abonne-
ment 10 Marken 3, 3 Marken 1 Mark. Sorgfältige Ausstil-
zung moderner Haararbeiten, Haararbeiten älterer Haarar-
beiten. Großes Lager sehr engl. u. itan. Parfümerien, frische
Seifen, Schwämme, Bürsten, Nähme, echte Obersche-
wurzelsetze, 3 St. 50 Pf. u. 1 M. Von der Coloque 50 Pf. bis 7 M.
Wolltuchwaren bei R. Vogel, soll Witzg. Kreuzgasse 3.
Wolltuchwaren bei A. Vogel, soll Witzg. Kreuzgasse 3.
Blätter, Plauinst und Cottag. Orgeln soll und billig
verkauft und verkauft G. Weitner, Wildstrasse 31, I. St.
Sammler und Teilewaren zu Fabrikpreisen (nur
unterfangt solche Qualitäten) bei W. Nauß, Altmarkt 20.
Echt Maschner Hofbräu, Alteingeschäft, Augustinerstrasse 51.
Beerdigungs-Ausstatt. „Pietat“ Um See Nr. 34.
Große und ältere (Noblesse) Sammlungskabinette aus Nr. 10 und 34.
Frauenmeister-Magazin zur „Pietat“, am See 34.
Schmiedehaus-Gabriel H. Grossmann am See 40.

Für die so überaus herzliche Liebe und Theilnahme, welche
uns bei dem heimischen Verlust unsres lieben unvergleichlichen
Entschlafenen, Herrn

Julius Hennig

zu Theil wurde und unseren tiefbekümmten Herzen so wohlthuend
war, sagen wir Allen, Allen unserem inutigsten Dank.
Dresden, den 27. Januar 1886.

Marie verw. Hennig
nebst übrigen Hinterlassenen.

Niege, Allar, Grab.

Geboren. Ein Knabe; ingenieur G. Kaiser, Göthen,
Lotto Böhme, Sandau.

Verlobt. Johanna Reuter, Dresden mit Seminaroberlehrer
Albin Sachse, Baunen.

Aufgeboten. A. Winkler, Buchdrucker, D. mit A. Woll-
mann, Handarbeiter-T. D. W. Winkler, Tischler, D. mit
Schiller, Steiner-T. D. W. Winkler, Schlossermeister, Ver-
ton, mit R. Reidel, Hausmanns-T. D. W. Winkler, Schneider,
D. mit A. Breitfeld, pem. Gen-
darm-T. D. A. Rehfeld, Hand-
arbeiter-T. D. mit A. Volk, Hand-
arbeiter-T. D.

Geschäftshaus. Mat-
Barbel, Riesa, mit Helene We-
rau, Frankenberg.

Gestorben. General-Agent
Hermann Beerbäum, in Leipzig-
Mühlau, 21. Einige Trödel gäb.
Wohl. Bad Elster, 25. Christiane
verw. Stange geb. Lange, Witten-
berga.

Emil Schubart,
Martha Schubart
geb. Regner

Vermählte.
Dresden, am 26. Januar 1886.

Vom letzten Schwerz erheitert,
bringen wir die Trauerkunde,
des gestern früh 3 Uhr unter
seiner begeisternden Geste, Vater,
Bruder und Onkel, der R. Sohn
Haupt-Steueraussch. Assistent a. D.

Herr

Aug. Fürstegott Küller,
Inhaber des R. S. Abreißstreus,
möglich zur ewigen Ruhe aus
unterer glücklichen Familiengruft
abgeführt wurde. Dies zeigt tie-
beträumt an

die Familie Müller.

Dresden, den 28. Januar 1886.
Die Beerdigung findet Sonn-
abend Nachm. 3 Uhr vom Trauer-
haus, Rosenthalstr. 67, aus statt.

Mittwoch früh 6 Uhr entschließt
sich unsere gute Mutter und
Schwiegermutter

Fr. verw. Kantor Hübner

in Görlitz.

Die trauernden Hinterlassenen,

Beerdigung Sonnabend 30. d.

Nachm. 3 Uhr auf dem äußeren

Neustädter Friedhof in Dresden.

Allen Freunden und Bekannten

übermit die traurige Nachricht,
daß unter guter Gatte u. Vater,
der Todtster

Rudolph Uhlig,

am 28. Januar jant entledigen ist.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonn-

tag Nachm. 1.22 Uhr v. Trauer-

haus, Bankstr. 2, aus statt.

Mittwoch früh 6 Uhr ver-
schied, sonst unsere gute Mutter
und Schwiegermutter.

Fr. verw. Kantor

Hübner

geb. Schubert

in Görlitz.

Beerdigung erfolgt Sonnabend,

Nachm. 3 Uhr, auf den äußeren

Neustädter Friedhof in Dresden.

Görlitz, den 26. Jan. 1886.

Die trauernden
Hinterlassenen.

Die trauernden<br

Gin Sattler

und Wagenbauer sucht eine Fage, aber auch ein älteres Geschäft zu übernehmen, möglichst Südlichen oder großes Dorf, wo Industrie Werke u. dergl. unter E. R. 112 in die Exped. d. Bl.

Für Anfänger!

Ein kleines Deogenegeschäft in vollendetem Vorstadt Dresden wegen Krankheit zu verkaufen. Adr. unter K. K. 25 Filz-Erg. d. Bl. gr. Kloster, 5, erbeten.

Vorstellungskarte Kauf.

Ein seit 2 J. in einer Provinzialstadt befindet Herren-Wäschegeschäft (Spezialität) ist anderer Unternehmungen halber für den jetzt billigen Preis von 8000 M. sofort ab 1. April zu übernehmen. Adr. unter A. 1626 an Haferstein u. Vogler in Danzig.

Lischlerei

Nichts-Dresden wegen Aufgabe des Geschäfts sofort billig zu verkaufen. Gess. Offerten unter Rg. 23 Exped. d. Bl. erbeten.

Gin Schuhfabrik

Ein alte, aber auch ein älteres Geschäft (Spezialität) ist anderer Unternehmungen halber für den jetzt billigen Preis von 8000 M. sofort ab 1. April zu übernehmen. Adr. unter A. 1626 an Haferstein u. Vogler in Danzig.

Zu verkaufen

wegen Krankheit des Besitzers ein Colonialwaaren-Detail-Geschäft.

Reiseleute wollen ihre Adressen unter Q. 2 in die Exped. d. Bl. abgeben.

Bäckerei - Gesuch.

Eine nachweislich gute Bäckerei wird von einem klügigen Bäcker zu kaufen über zu pachten gelucht. Gess. Offerten unter U. C. N. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurant,

welches nachweislich im Bierumsatz verringt ist, brauchtbalber sehr billig zu verkaufen. Nähert. Z. Richter, Mittelstraße 21.

Ein kleines, aber

gutgehendes Geschäft (Colonialwaren) ist Berlin, halber für den bill. Preis von 800 M. (ergl. Waare) sofort zu verkaufen. Gess. Offerten unter C. W. 600 Exped. d. Bl.

Agentur- u. Com.-Geschäft

mit sämtlichen Waaren sofort vergleichbar balber zu verkaufen. Gess. erbeten H. N. 640 "Invalidenbank" Dresden.

Ein flottgehendes

Material-Geschäft

in einem großen Orte bei Leipzig über 15.000 Einwohner, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Jährlicher Umsatz circa 25.000 M. Miete 306 M. Nur Elbsläufer werden gebeten. Adressenlieferungen unter K. P. 494 "Invalidenbank" Leipzig.

Eine gutgehende

Restauration

ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Selbstläufer wölfen. Adr. unter J. A. 16 in die Annonsen-Erg. von Eugen Lorenz, Große Brüdergasse 19, 2, niedrig.

Eine Käserei

wird sofort ob. später zu pachten gesucht. Gess. off. unter W. R. durch Hansenstein & Vogler, Weihen, erbeten.

Ein

Produktengeschäft

ist veränderungsbalber sofort zu verkaufen. Zu erfragen Hauptstraße, beim Bäder Winter.

Heirath.

Ein qualifizierter Geschäftsmann und Besitzer eines schönen Hausesgrundstücks mit Holzgebendem Geschäft, Willmetz (Witte Wer Jahre) mit einem wohlerogenen Knaben, sucht, da ihn ein trautes Familienleben nur ähnlich machen kann, bierdurch eine Lebendigkeit über, sei es Jungfrau oder Witwe. Darauf reflektierte, im entsprechenden Alter lebende Damen, welche Sins für Häuslichkeit, Liebe zum Geschäft und Selbssucht nach einem wirklich trauten Familienleben haben, wollen ernst gemeinte Offerten C. Z. C. an Hansenstein & Vogler, Melissen, senden. Photographie erwünscht. Strenge Discretion.

Loose

2. R. R. S. Landes-Lotterie empfiehlt die Collection Maternistrasse Nr. 1, 1.

Prachtvolles Pianino

sehr bill. Piano, Metallpol., für 40 Thlr. zu verkaufen. Altmarkt 25, 2. 2 Jahre Gebrauchstragen mit Bettdecken sind billig zu verkaufen Königstraße 77, 3.

Neisförde,

Blumenfische, Handfische, sowie alle Arten Nordostens empfehlt solle u. preiswert P. Haché, Webergasse 26.

Für Anfänger!

Ein kleines Deogenegeschäft in vollendetem Vorstadt Dresden wegen Krankheit zu verkaufen. Adr. unter K. K. 25 Filz-Erg. d. Bl. gr. Kloster, 5, erbeten.

Vorstellungskarte Kauf.

Ein seit 2 J. in einer Provinzialstadt befindet Herren-Wäschegeschäft (Spezialität) ist anderer Unternehmungen halber für den jetzt billigen Preis von 8000 M. sofort ab 1. April zu übernehmen. Adr. unter A. 1626 an Haferstein u. Vogler in Danzig.

Reitpferd,

brauner Wallach, 9 Jahre alt,

gut geritten, frisch und von aus-

fallender Signe. Ist Umstände

halber besonders billig zu verkaufen durch Robert Hartenstein,

bier, Artillerie-Kaserne.

Verlag von B. A. Voigt

in Weimar.

Die elektrischen

Telegraphen,

das**Telephon****und Mikrophon.**

Populäre Darstellung ihrer Geschichte, ihrer Einrichtung und ihres Betriebes, nebst einem besonderten Kapitel über

Anlage von Haus- und

Generiewerkelegraphen.

Dritte Ausgabe von Dr. F. Binder.

Mit 116 Abbildungen.

Geb. 6 Mark.

Vorrätig in der Buchhandlung von Gg. Tamme

in Dresden-Alte, Prager-

straße 32.

Import-Haus

Frische, fette Nordsee-

Sproffen,

à Pfund 30 Pf.

Riste (4½ Pfund) 90 Pf.

Dornauer & Co., große Brüdergasse 9.

Verheirathung!

Ein gutaussehender Herr, Kaufmann (Dresden), von ansehnlichen Neukämen, in den besten Jahren, Wittwer mit einigen minderen Knaben, welchem eine traurige Habseligkeit über Alles geblieben.

Wünscht die Bekanntschaft einer Dame von 20 bis 30 Jahren, aus guter Familie,

zu machen, um, bei geringer Kosten einen Bund fürs Leben zu schließen.

Hauptbedingung ist ange-

nehme Verlässlichkeit von

Bildung, mit häuslichem Sinn und heiterem, gemüth-

vollem Charakter.

Dieses Gelehr ist ein durch-

aus ehrbaren, reell und

ehrgeiziges, welchem ohne

Bedenken und im vollen Ver-

trauen auf unbedingt Dis-

cretion jede Dame sich offe-

nzen darf.

Die besagliche Briefe mit

Verfügung aller höheren

Würde, voller Eleganz und

Photographie bitten man

an die Expedition der Dresden-

er Nachrichten unter C. F. 1.

Gesuch

Eine starke Schuhwinde wird

gekauft. Bitte Offerten mit Preis-

angabe an E. Naumann in

Haubegast zu senden.

Künstliche

Zähne,

Gebisse, Plombeen,

Befestigung aller Zahnschmerzen usw.

J. Frödrich,

Weisenhäuser, 28,

gegenüber dem

Victoriatheater - Garten.

Ein Tisch-Billard

um Wenden ob. dergl. gefucht.

Off. mit Preisangabe unter B.

453 an Hansenstein &

Vogler, Chemnitz.

Dekoration

sehr billig abzugeben 18 Städ-

isch geladen. Richtenbäumen, so-

wie gegen 150 M. grüne, rothe

Monde. Röh. bei Herren Conditor

Gander, Marienstraße.

Billigstes Journal - Lese - Institut für ganz

Dresden u. Umgebung. 31 deutsche u. ausl.

2. Oehlmann's Buchhandlung u. Antiquariat, Baugherstr. 74.

Wichtig für Haushaltungen, Restaurants, Pensionate!

9 Pf. Alltagser Emmenthale, vorzüglich

Schweizerküsse deutscher Ursprungs, feinstes Alpen-

produkt, aus Camembert geschält, verarbeitet frisch

gegen 7 Mark Nachnahme Ferdinand Kolb, Oberdorf, Allgäu.

Export-C. für Deutschen Cognac

Vorbereitet. Bezugsquelle f. Grossisten u. Exporteure.

Interessenten erhalten Wuster gratis u. franco durch die

Generalvertretung für Königreich Sachsen u. Thüringen:

F. R. Zschimmer, Dresden-A., Ostbahnhofstraße 5.

Die besten

Strick-Maschinen

für Groß- und Haus-Industrie

geeignetes Erwerbsmittel für einzelne Personen —

lieferst die Dresdner Strickmaschinenfabrik

"Lame & Timaeus" in Löbau-Dresden.

Verkaufsstelle: Dresden, Annenstraße 45

bei C. Weisbach.

37

37

37

37

37

37

37

37

37

37

37

37

37

37

37

37

37

37

37

37

37

37

37

37

Münchner Pschorrbräu,
das bevorzugteste aller
Nürnberger Biere.
empfiehlt
in **h. Qualität**
Hermann Wünsch,
Struvestraße Nr. 1.



Morgen Sonnabend
Schlacht - Fest.

Nichtungsvoll **G. C. Herold.**

ACADEMISCHE BIER-HALLE
Badergasse 7.

Heute
Schlachtfest.

Saxonia,
26 Rhönitzgasse 26.

Empfiehlt heute Abend:
Schinken in Brotsch.

Fürzburger Hosbräu.
Nürnberggräber Böhmisch.

Felsenkeller-Lager
in hochfeiner Qualität.

Morgen **Schweinsködel.**

Louis Herrmann.

Hotel-Restaurant
Trompeterschlüssechen.

Heute Abend Stamm: Geschöf-
ten Schinken mit Kartoffel-
fleisch.

G. Volzheimer.

Mutter Anna,

Schlossstr. 1, empfiehlt dem ge-
eichten Publikum sein vergrößertes
und rauschreiches Hotel, hochfeine
Biere, salte und warme Speisen
in 1/4 und 1/2 Portionen.

Otto Schneider.

Zur Katze

Restaurant 10.

E. Marcus.

Schlossstr. 19, Ging. a. Sporrg.
Vorsprüngliches Bierlokal.

Bürgerlicher Verehr.

Heute Freitag

Delsenfeller-
Bockbier

von seltener Güte.

Nettig gratis.

Von Abend 7 Uhr an

Frei - Concert

(Ragtimepelle).

L. Marcus.

Meinhols Säle.

Concert à 1 Uhr,
im Abonnement 10 Proc. Rab.

Menu:

Bouillon & Suppe mit gebadene
Erbien.

Caviar Rotis oder Rindfleisch

mit Rotebri.

Gebratenes oder Hähnchen.

Comptop oder Salat.

Dekeit.

Halbmeine elegante Säle
zur Abbildung von Hochzeiten,
feststetten u. Ballen unter
außentümlichster Bedienung bestens
empfohlen.

Nichtungsvoll **Fritz Rothe.**

All'

Gärtner,

Hölschstr. 11.

Heute Abend
Bayerische Leberknödel.

J. Schmitt.

Hamburg, Hotel Union.
Umsiedlstr. 2 u. 3, c. Berliner Bahnhof.
Bequeme Zäle. Röhrer Breite.
Zimmer à 1 Uhr 50 und 2 Uhr.



Restaurant A. Kögel,
Braunstraße 2 u. 3.
hält zur Abbildung seiner Kommissien
u. Gesellschafts-Meisterkeiten
seine elegant eingerichteten Lokale
über 1. Etage, für 10-30 Personen,
herrliche Bier- u. Gastlichkeit.

Diners und Soupers
von 3 Uhr an.
Auf zum

Maskenball
nach
Tivoli

am 4. Februar 1886.
Beliebter



Mittags - Tisch.

**Die alte
echt bayr.
Bierstube**

von

O. Gassmeyer,

jetzt
Moritzstr. 20,

empfiehlt ein ganz vorzügliches

Gulmbacher Bier

à Glas (10 Liter) 20 pt.
Reichhaltige Auswahl fatter
u. warmer Speisen. Stamm.

Jeden Sonntag
großes Frühstück,
offenes Büffet.

N.B. Verkauf von Bier in
Flaschen u. verschiedenen Gebinde-
größen.

Kegel-Schieben.

Einige junge Herren, welche sich
an einem **Kegelclub**, Klubabend
Sonnabends, betheiligen wollen,
werden gebeten, ihre Adressen im
Restaurant Immergrün nieder-
zulegen. Auch ist die Kegelbahn
dieselbst noch für einige Tage zu
vergessen.

PRIVATE
BESPRECHUNGEN

L Heute Abend pünkt-
lich um 8 Uhr **Concertprobe** m. Dr. V.
Drehsen zw. 1. Deutem.
Cavatina 3. Mittwoch
bez. d. Concertbill. am Mitglieder-
D. V.

Präcis
1 2 9 Uhr
Probe.
Ersteinen
aller bedingt.

Artificia.
Heute vorsätzliche und Piano-
Vorträge.

Tannhäuser.
Alle singenden Mitgl. bitten
dringend um beutiges Gescheinen
A. H.

M.-G.-V. Harmonie.
Heute Abend pünktlich 1/2 Uhr
Probe im Bierlokal.

Der Vorstand.

- Dresdner Nachrichten, Seite 6 -

Wohlthätigkeits-Verein.



Fochschule.

Verband Dresden.

Montag den 1. Febr. 1886

Fechter - Abend

mit Verlosung vieler dem

Verein gewidmeter Gegenstände,

in **Hofack's** Etablissement

Königstraße 94.

Wahlkundliche

u. humoristische Vorfragen.

Nachdem Tanz.

Billets für Mitglieder und

ihren Angehörigen sind in den

bekannten Verkaufsstellen sowie

bei den Gebr. Hollack

zu haben.

Aufführung 8 Uhr.

Entree mit Post 50 pt.

Der Verbands-

Oberlehrmeister.

Herr Carl Sanniger,

wird freundlich erucht.

„Kean“ von Schluss sei

seines Geliebtes zur Aus-
führung gelungen zu lassen.

Das Comité.

T

Tonkünstler - Verein.

Heute Freitag

den 20. Januar 1886,

Abends 7 Uhr.

VIII. Übungs-Abend

in

O. Renner's Restaurant

(Am See 5).

Programm.

1. **Sonate** (op. 101, A-dur)

für Pianoforte von L. v. Beethoven.

2. **Trio** (op. 112, G-dur) für

Pianoforte, Violine u. Violoncello von J. Raff. Zum

ersten Male.

3. **Concert** (op. 11) für Wald-
horn u. Orchester v. R. Strauss.

Zum ersten Male.

Granaten-Unterstützungss-

Kasse Vereinigte Turner

Dresden u. Umgegend (C. H.)

Außenordentliche

General - Versammlung

Sonnabend den 27. Febr. 1886,

Ab. 8 Uhr, im kleinen Saal

des Reichshofes, Wallstraße 15.

C. 1. Erstzählung dreier De-
putierten. 2. Statutenänderung.

3. Annahme Vereinsangelegenheiten.

Um zehn. Besuch bitte d. V.

An Leitende!

Seit 5 Jahren litt ich, anfangs

an Bluthusten, Blutarmut und

grossen Augenfiebern. Trotz medie-

cal. Behandlung von Arzten ver-

schlimmerte sich das Leiden zu

hochgrad. Nervosität, völliger Er-

schöpfung und Siechtum. Mit

wenig Hoffnung der Meinigen

laut in die Behandlung des

hochrohd. Herrn Gotthard.

Johann-Östl. 5, der — Dan! seit

nur noch seinem Naturheil-

verfahren — in wenig Monaten

mir leichtheitl. beruhigte, das ich jetzt

noch kräftig u. fast ganz gefühl-

haft. Herr Gotthard ist daher

auftrittig zu empfehlen.

Dresden, Rothenseestrasse 42.

Fachverein

der Strohhalzplaster

Dresden u. Umgeg.

Montag, 1. Februar, Abends

19 Uhr im Vereinslokal am

Moritzmonument. Mitglieder-

versammlung, Tagessordnung

zu bestimmen.

Der Vorstand.

Gebr. Senniger, Pragstr. 2, G. W.

Lincke'sches Bad.

Heute Freitag Sinfonie - Concert

von der Komödie des A. S. 1. (Reich) Green. Reg. Nr. 100, unter
DIRECTION DES KÖNIGL. MUSIKDIRECTORS Herrn

A. Ehrlich.

Programm.

1. Ouverture zu "Beatrix". Nr. 2. von Berthold. 2. Air von G. See.
3. Zaubler aus dem Ballettrom "Maitre" v. Wagner. 4. Sinfonie-Codur
v. Schubert. 5. Ouverture zur Oper "Die Blaue" von Weber. 6. Waldfantasie
aus der Oper "Die Jagdgesellen" von Meyerbeer.

Anfang 18 Uhr.

Entree 50 Pf.

Abonnement-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind in den bekannten
Verkaufsstellen und an der Kasse zu haben.

J. Linke.

Victoria Salón

Morgen Sonnabend den 30. Januar:
Letztes Aufreten

des Gelangshumoristen Herrn Maxstadt
und der Gesellschaft Heister. Tableaux vivants, 12 Damen.

Sonntag den 31. Januar:

Letztes Aufreten nachgenannter Kunst-Spezialitäten I. Range:
Mons. Cascabel,

Original-Transformationskünstler, gen. L'homme canéleon,
die Täubchenkönigin auf schlaffem Drahtseil; Miss Mazella,
die Velocipedistin 3 Geschw. Peretti (3 Damen),
und der Affenmenschen „Pongorilla“, zum 1. Mal in Europa.

Keinen Auftritt des Art. Cortini.

Anfang der Vorstellung 18 Uhr. A. Thiele.

Am Tonnel heute von 8-11 Uhr Frei-Concert.

Der Circus ist sehr gut geheizt.

Circus Herzog.

Heute Freitag, 7½ Uhr, auf vieles Verlangen

Wiederholung

der mit so grossem Beifall aufgenommenen Benefiz-Vorstellung der weltberühmten Reiterin

Fräulein Louise Benz

und unter persönlicher Mitwirkung von

Frau Director Herzog.

Alles Näherte Wulste. Morgen Gala-Vorstellung. Sonnabend 2 große Vorstellungen, 4 Uhr und 7½ Uhr.

Lincke'sches Bad.

Mittwoch den 3. Februar

Einzig grosser Maskenball.

Die grohartigen Arrangements werden alles bisher

Übertreffen.
Billets für Herren 2 M., Damen 1 M., 50 Pf. sind zu haben
in den Cigarettengeschäften der Herren: Juchschweidt, Schlossstraße,
und in Neustadt: Albani, am Alberttheater, Klaphn,
Baumgartenstraße 3 M. Joseph Einke.

Wohlthätigkeits-Concert

Sonntag den 31. Jan., Nachm. 4 Uhr im Neißewig, veranst.
vom Kirchenchor zu Plauen. Dirigent: F. Witmann.

Zur Aufführung gelangt: „Die Glocke“ von Nürnberg.

Die Solis haben gütig übernommen: Art. Gerlach, Art.
Richter (vom Conservatorium, Schülerin von Prof. Schäfer),
Art. Hofschmid und Herr Krause. Außerdem
Vorträge vom Königl. Kammermusikus Herrn Ahrendorf.

Billets — numerierte 4 75 Pf. und unnumerierte 4 50 Pf. —
sind zu haben in Dresden bei Herrn Cigarettenghändler A. Müller,
Wallstr. 1, und in Plauen bei den Herren Egerland, Goldbach
und Naß.

Münchner Hof.

Täglich grosses Concert

unter Direction des Herrn

Reinhold Baade.

Anfang 1½ Uhr. Entree-Programm 10 Pf.

Achtungsvoll D. Seifert.

Schiller-Schlösschen.

Sonntag den 31. Januar 1886

Gr. Concert

vom

Itiner-Club Dresden-Neust.

16 Herren.

Zur Aufführung gelangen nur die besten und ausgewähltesten
Itiner-Chor, Quartett, Duett- und Solo-Pièces, sowie
Gesangs-Quartette und Humoresken.

Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.

Billets 40 Pf. sind vorher zu haben in den Cigarettengeschäften
von Stelle, Neustädter Rathaus, und Althahn, Freibergstraße.

Heute Freitag den 29. Januar 1886
Abschieds-Schmaus und Ball

im Eldorado, Steinstraße 9.

Concert à Person mit Ball 2 M. Zu diesem meinen letzten
familienabend lasst ergebenst ein.

G. W. Siegel.

NB. Morgen Sonnabend letztes gr. Militär-concert ohne Entree.

Grosser Karpfenschmaus

Huhn's Restauration, Noritzburgerstr.

Goldene Krone, Streichen.

Heute, sowie jeden Freitag

Schlachfest.

D. G. Debenstreit.

Residenz-Theater.

Freitag den 29. Januar 1886

Gastspiel des Herrn Carl Sontag.

Des Malers Meisterstück. Frauen-Emanzipation.

Eis Knopf. Der Topfsücker.

Sonnabend den 30. Januar zum letzten Mal: Der Sklave,

oder: Ein lieber Schwiegervater. Vorber: Dir wie

mir. Sonntag Nachm. 4 Uhr, ermöglichst Brief: Der Bettel-

student. Abends 7½ Uhr: Vorletztes Gastspiel des

Herrn Carl Sontag.

Freitag den 29. Januar 1886

Residenz-Theater.

Sonnabend den 30. Januar, Nachm. 1½ Uhr, Nachmittags-

Vorstellung des

Original-Riesen-Welt-Tableaux,

unter Leitung des Herren O. Skladanowsky und Söhne,

Mitglieder der Historischen Gesellschaft.

Deutschlands Besitzungen in Afrika,

Reisen des Dr. Nachtigal, Stanley, de Brazza.

Zerstörung und der Untergang Babylons.

Eine Wandlung durch's Märchenland.

Kassenöffnung 1½ Uhr. Anfang 1½ Uhr.

Zu ganz besonders ermäßigten Preisen.

Billet-Vorverkauf an der Theater-Kasse von 11 bis 1 Uhr.

Mein Schlusswort!

Radikale die in meiner, auf voller Wahlfreiheit und Objektivität
beruhenden Aufführungs-Großes

„Der Arug geht so lange zum Wasser,
bis er bricht!“

wahrhaft gemacht, an der Spitze des Militär-Vereins

„Sächsische Grenadiere“

Behenden Herren erstere als ein Vomyspiel resp. eine rachsüchtige

Schwäbisch-Kristi bezeichnet haben, nachdem es ihnen gelungen zu sein

scheint, einen Theil der Kameraden des über 250 Mitglieder stehenden

Vereins zu täuschen, so daß eine Art „Vertraulandschaft“ zu Stande

gekommen ist; nachdem bereits ein Vorstandsmittel, Wilmers-

dorf, die Hälfte einer Quittung angehend war, nochdem

ernerneut in der Haupthalle, wenn auch mit allerhand Beweisen

noch mehr mehr wohl gebildete Indukt der Brodtke als

begruftet anerkannt werden mußte und nochdem man mit

einer gewissen Verachtung mich als „ausgeschiedenes Mitglied“

bezeichnet hat, anstatt im vollen Umfang die widerrechtliche, noch

gar nicht erlaubte Handlungswelt anzuerkennen und zu bedauern,

in nunmehr die Rothwendigkeit eingetreten, den durchsichtigsten

Schleier der widerrechtlichen Handlungswelt völlig lästern zu

lassen.

Allen Denjenigen, denen es erwünscht ist, in allgemeinen Um-

risen ein Bild von der, dem Gefühl für Recht und Kameradschaft

hoch sprechenden Handlungswelt der betreffenden Herren und

Kenntnis von der Behandlung außertreibiger aber wohlbekleideter

Männer zu erhalten (ich bemühe hierzu, das andere doch nicht

ebenso vom Geiste der wahren Kameradschaft durchdringbare

Mitglieder des Vereins dieselbe traurige Erfahrung, ja noch

schlimmer wie, eben ebenfalls hinter dem Rücken der Mitglieder ge-

macht haben, bitte ich gleichzeitig, die Broschüre à 15 Pf. entweder

in der Buchhandlung von Alexander Höller, Weissegasse 6,

oder in meiner Wohnung, Tolzenerstraße 38, 2, zu entnehmen.

Doch mit das Motiv der Rache fernliegt, wird jeder Unparteiische

sofort herausfinden; mir und den von der Situation wohlunter-

richteten Mitgliedern des Vereins ist nur daran gelegen, die Rette

rechtswidriger Vorgänge und Komödien zu zerreißen und unlautere

Elemente mit Aug und Recht zur Wahrung des Rechtsgefüls und

der wahren Kameradschaft zu durchkreuzen.

Bemerken will ich noch, daß die Gewaltstatistik des Herrn Vor-

standes Wörlich, wie durch verschiedene Zeugen vor Gericht be-

zeugt werden wird, die Aufstellung von Wirkungen resp. wider-

rechter Handlungswelt bei vorläufiger Wortentziehung und der

Außicht, aus dem Verein geschlossen zu werden, ist unmöglich

machte.

Die hilfsbedürftigen resp. franzosen Kameraden des Militärvereins

„Sächsische Grenadiere“, für welche ich den Reinerttag der Brodtke

bestimmt habe, werden f. z. über den Empfang quittieren.

Hiermit schließe ich vorläufig und werde erst wieder sprechen

wenn die Wahrheit vollständig erinnert worden wird.

Robert Reber,

Journalist und Redakteur,

Mitglied des Deutschen Kriegervereins u. Militärvereins I. zu Dresden.

Dank.

Der hochverdiente Ehrenbürger Dresden,

Herr Johann Meyer

Comthur und Ritter se.

hat bei Gelegenheit der Feier seines Geburtstages die große Summe von

4000 Mark

zusätzlich zu lassen.

Indem wir dem ehrbaren Geber für dieses reiche Geschenk umsetzen

ehrerbetigsten und wärmsten Dank darbringen, bitten wir zugleich

Gott, daß er hier und dort ein reicher Bergalter solch edelmütiger

Gestaltungen und solch edelmütiger Werke sein möge.</p

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14. Dresden-Alstadt: Waisenhausstraße 4. Wechselstube Dresden-Nord: Am Markt, große Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler

Notizen und Nachrichten.

Im Jahre 1885 betrug die Zahl der von dem Exekutivpersonal der dresden. Polizei-Direktion angezeigten Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen 21.538, die Zahl der ermittelten Angelegenheiten 23.566 (23.288 i. J. 1884), während sich die Zahl der zu Polizei- und anderen Alten gegebenen Gutachten und Auslassungen auf 19.116 (im Vorjahr: 18.900) belief. Von den angezeigten Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen betrugen: 3 Mordabschleidung, 182 Mordversuch gegen das Staatsgericht, 53 Vergehen gegen die öffentliche Ordnung (Haustierniederschlag usw.), 45 Vergehen gegen das Sozialstrafrecht, 2 falsche Anklahaltung, 50 Wohlvergehen rein, Einlieferung falscher Geldstücke, 174 Stiftungsversuch, 173 Beleidigung und Rückerwerbung, 1 Zweikampf, 20 Verbrechen rein, Vergehen gegen das Leben, 3 Bedrohung, 288 Diebstahl und Unterhöhung, 4 Raub und Erpressung, 42 Beleidigung und Hebeln, 377 Betrug und Untreue, 18 Urmittelabschaffung, 2 Banknoten, 29 ständige Eigentum, 5 Brandstiftung usw., 2 verdeckte Verfechtung, 71 Sachbeschädigung, 151 Angabe falschen Namens resp. Annahme eines Titels usw., 270 graben, Unrat und Erregung zubehörigen Lärms, 30 Thierquälerei, 266 Betteln und Wandstreichen, 1896 verbotswidrige Fasche nach Dresden, 1587 verschuldet Odabachsfest und Kampen, 1220 Zwischenhandlungen gegen sittenwidriges Vorrichten, 222 Gewerbebezeichnung, 118 Fälschung von Legitimationsspielen, 415 Kontrolluntersuchungen gegen Bestimmungen des Drochtern, Ritter und bez. des Omnibus-Regulations, 1094 dergl. gegen die Bestimmungen über den Fahrt- und Reitverkehr, 1099 dergl. über den öffentlichen Strassenverkehr, 677 dergl. über das Einwohner- und Fremdenmeldeamt (1077 dergl. fanden durch die Büros zur Anzeige), 17 Uebertretungen der Bestimmungen über die Jagd und Fischerei, 3 Uebertretungen der Bestimmungen über das Preiss- und Verbrauchsrecht, 29 dergl. der Bestimmungen über die Presse, 85 dergl. des Regulatius über Postarbeiten, 14 dergl. über das Dienstmannswohnrecht, 27 dergl. der Vorrichten für die Trödler und Wandstreicher, 68 dergl. der Gewerbeordnung und 412 sonstige dergl. Hierüber sind noch Anzeigen erstattet worden wegen Aufhebung von Leichnamen, deren Besitz nicht bestimmt zu ermitteln war, 18. Haftbefehlen Schadensersatz, 97. Dienstberichten 69. Kontubinats 181. Ermittlung stets gleichzeitig verfolgter oder sonst öffentlich vorgeladener Personen 686. Umgehörgestalten, welche noch nicht mit Strafe bedacht sind 346. Arbeitslosen usw. Aufstellungen in Gathäusern 112 und wichtige Angelegenheiten 3420. Die Zahl der Arreste betrug 9753 (i. J. 1884: 9147) und die Zahl der der Polizei-Direktion Minuten Personen 2909 (2011 im Vorjahr). Das Einwohner- und Fremdenmeldeamt in dieser Stadt gestaltete sich dagegen wie folgt: Familien und einzeln lebende selbständige Personen wurden als angezogen angemeldet: 12.510 (12.652 i. J. 1884), als weggezogen abgemeldet: 12.663 (13.733 im Vorjahr), während sich die Zahl der Melbungen unter Familien und selbständigen Personen, welche als bereits hier lebhaft die Wohnungen gemeldet haben auf 29.004 (i. J. 1884: 26.134) belief. Freunde, welche hier keinen bleibenden Aufenthalt genommen haben, wurden angemeldet: 214.951 (216.923 i. J. 1884), abgemeldet 204.551 (i. Vorjahr: 209.836). Gewerbegebühren und Lehrlinge wurden als neu in Arbeit getreten angemeldet: 13.015 (i. J. 1884: 12.267), darunter 11.493, welche von auswärtig zugereist sind, abgemeldet als nach Aufgabe des Arbeitsverhältnisses sich weggezogen: 8118. Die Zahl der Melbungen über Wohnungsmietwohnungen wurde in der Zeit vom 1. J. 1885 auf 62.218. Strafverfügungen wurden 12.678 (im Vorjahr: 12.120) erlassen und gegen 82 (426 i. J. 1884) derselben Einspruch erhoben. Selbstmorde fanden im Jahre 1885 72 (i. J. 1884: 76) und Selbstmordversuche 32 (im Vorjahr: 30). Unfallstabelle 569 (454 i. J. 1884), 27 mit sofort tödlichem Ausgang, 180 schwere Verlebungen — darunter 13 mit später erfolgtem Tod — und 32 leichtere Verlebungen zur Anzeige.

Gemeinnütziger Verein. Der Vortrag des Herrn Hofrat Dr. med. Hübner am Mittwoch war dazu angethan, die gemeinnützigen Verlebungen des nicht genug zu schätzenden Vereins in Erinnerung zu bringen. Der verehrte Redner sprach über "Ferienkolonien und Kinderheilanstalten an der See". Unter Dresden hat bekanntlich bisher große Opfer zu dienen wohltätigen Zwecken gebracht. Bereits vor 30 Jahren trugen Alpinisten in Remont darum für Tiere, schwächliche Kinder durch Kolonien ein frisches, blühendes Aussehen zu verschaffen. Später folgte der Warter Bien im Funktion Appenzell diesen Beispiel und erzielte bei seinen Schülern die besten Erfolge durch keine Bemühungen. Dr. Baumgart in Frankfurt, sowie andere hochverdiente Personen in den größeren Städten Deutschlands hatten die Genugthuung, ihre Bestrebungen durch günstige Rechtmäthe belohnt zu sehen. Bei einer im Jahre 1881 zu Berlin erfolgten Konferenz, zu welcher der Vortragende selbst eingeladen war, boten die Diskussionen über den erwähnten Zweck wenig Vorstellung zu Aenderungen. Medner betont besonders die Vortheile des Wechsels mit kaltem Wasser und wünscht, daß die Lehrer in den Schulen, welche im Laufe des Jahres ein entsprechendes Bild über die Gesundheit ihrer anvertrauten Schüler erhalten, arme Kinder der ärztlichen Untersuchung zufließen, damit dieselben den gewundenen Anteilbald des freien Landes genießen. Die biegsamen Lehrer resp. Lehrerinnen haben in einerneuerwerbter Weise redlich das geistige und körperliche Wohl ihrer Schülinge gezeigt. Nur wenige Wochen in guter Verblüft reichen aus, mit großem Erfolg für die körperliche Entwicklung schwächer Kinder zu sorgen. Man betrachte nur das frische Aussehen und blühende Geleben unserer kleinen, wenn sie auch nur 3 Wochen auf dem Lande zugebracht, gegen die frühere kalte Geschäftshaus usw. Diese Wohnungsneungen haben sich von Jahr zu Jahr weiterentwickelt, trotzdem ein Rechtsanwalt in Frankfurt in einer Schrift: "Planmäßige Erfolge der Kolonien" das Gegenteil vergeblich zu beweisen scheint und behauptet, daß unter den Kindern durch deren Auswurf nach den Ferienkolonien das Wissenswert, ja sogar sozialdemokratische Gesinnungen vertragt würden. Was nun die Heilanstalten an der See betrifft, so bemerkt Medner, daß gerade die Seelust dazu angeht, ist, schwülste Kinder und schwächliche Personen wieder auf's Neue zu stärken. Diese Wirkung ist mit der Temperatur des Wassers, dem Salzgehalte und der Luft, dem Wellenlage beim Baden in der See zu verbinden, welche einen großen Unterschied vor dem Baden in der Elbe bietet. Bob Koldeney besitzt ein großes Seebüro, welches in diesem Jahre die Hefestlichkeit übergeben wird und hat für die Segnungen der Heilanstalten dabei ganz Deutschland willig dazu beigetragen. Was viele Eltern abholen, ihren kranklichen Kindern diese wohltätigen, für's ganze Leben erzielbaren Segnungen automatisch zu lassen, ist die leidige Geduld. Diele wird durch den Herrn Medner aber zufriedenstellend beantwortet, als es den außergewöhnlichen hat, indem ein Aufenthalt von ca. 6 Wochen in Koldeney sich nur auf ca. 90 Mark bezieht, dennoch gänzlicher gestaltet, wie vorausgesetzt wird. Selbst die Reise dahin ist nicht mit allzu großen Kosten verknüpft. Medner erwähnt des reichen Vaters, den sich der gemeinnützige Verein durch die opferwilligen Unterthanen für die Kolonien erworben, indem die bisher dahin gesandten kranklichen Kinder mit gesättigtem Nervensystem, kräftigem Atem und gutem Appetit zurückgekehrt seien. Nach wie vor soll es das Bestreben sein, für die Interessen der Ferienkolonien zu wirken, um Roth, Krankheit und Elend zu vermindern, denn nur in einem gesunden Körper kann eine gesunde Seele wohnen. Von dem gerade nicht sehr zahlreichen, aber äusserst gewölbten Publikum erwarte Herr Hofrat Dr. Hübner den dankbarsten Beifall.

Wie aus einem Aufzug in Ihrem Blatte zu lesen war, schreibt man uns, haben sich die Herren Lehrer wegen Nichtberücksichtigung ihrer von den Landtag eingereichte Petition um Erlangung der Staatsdienergemeinschaft, sehr gekränkt gefühlt. Was für ein Gefühl der Wehmuth würde wohl erst die Expeditionshilfsarbeiter bei der Reg. dösl. Staatsbeamten haben, wenn ihre an den Landtag eingereichte Petition um Verbesserung ihrer Dienstverhältnisse keine Berücksichtigung finde! Die große Zahl der älteren Expeditionshilfsarbeiter, welche dem Staat mindestens schon 15 Jahre und noch länger dienen und zwischen ein Lebensalter von 35–38 Jahren erreicht und noch nicht pensionberechtigt sind, würden Gott nicht genug danken, wenn sie wenigstens mit ihrem 30. Lebensjahr das erlangen, was ein Volksschullehrer bereits mit seinem 24. Jahre erreicht, nämlich die Pensionsberechtigung.

Vor gestern Nachmittag ist in der Dresdner Lederschaff auf der Palmsstraße ein 32 Jahre alter Arbeiter, verheirathet und Vater von vier kleinen Kindern, in einen Bottich mit flüssigem Asphalt gefüllt und darin umgekommen. Als des Vermünglichten langes Wegbleiben auffiel und man nach ihm suchte, war der Tod bereits eingetreten.

Noch einem Erkenntniß des Gerichtsgerichts des Amtsgerichts zu Rostock sind Empfangsgebäude und Berrons auf den Bahnhöfen als Reichsbahnämte anzusehen und das Betreiben von Dienstmännern, Bodenräumen usw. in solchen Räumen ist ein widerstreitliches, wenn daselbst von der Eisenbahndienstverwaltung unterlegt worden ist. Ein Dienstmann, welcher in R. die bezeichneten Räume trok der Auflösung des Bahnhofsvorstandes nicht betriebe wurde zu 3 Tagen Gefängnis und Tragung der Kosten wegen Haustierniederschlag bestraft.

Die Internationale Jahrestagkonferenz in Hamburg hat den Beginn des diesjährigen Sommerabends auf den 1. Juni festgesetzt. Die Conferenz, an welcher 93 Vertreter der meisten mittel europäischen Eisenbahnverwaltungen teilnahmen, beschloß ferner, die einheitliche Bezeichnung der Nachteile auf den Fahrplänen durch Unterstreichen der Minutenstunden zu bewirken und die nächste Konferenz in Amsterdam am 17. Juni abzuhalten.

Wegen baulicher Veränderungen bleiben die unteren Räume der hierigen Kunstuwerke halb in der Brüderstraße geöffnet. In der ersten Etage bleibt die Ausstellung und der Verkauf ungestoppt. Eintrittsgeld wird aber nicht erhoben. Der Eingang ist durch den Garten zu nehmen.

Obwohl die sächs. Verfassung in den Jahren 1882/83 bei einem Budget von 1782 M. nur 145 M. Ertrag lieferete, so wird doch dieser interessante Betrieb mit Staatsunterstützung fortgesetzt, und man hofft, durch Klärungswägen wieder höherer Gewinn zu bekommen, so daß die Mühlen, welche sich jetzt in die Nebenländer flüchten und hier bei großer Trockenheit umkommen, wieder vermehrt und ein besseres Ertragsstück liefern. Dagegen wird die Dax- und Brotgerinnung nach und nach aufhören, weil nur die angrenzenden Felder zum Abtriebe gelangen, neue aber nicht mehr zu Gebot gestellt werden.

Die Sparassen des Königreichs Sachsen ergaben vom Januar bis November 1885: 94.241 M. 94 M. Eingehungen und 81.218.883,07 M. Rückzahlungen an den gleichen Zeitraum des Jahres 1884: 5.146.959,53 M. Eingehungen mehr, und 5.428.058,34 M. Rückzahlungen mehr. Die Zahl der Eingehungen hat sich gegen den Vorjahr um 47.217 M. die Zahl der Rückzahlungen um 33.136 M. vermehrt.

Die ersten gefürdeten Frühlingssboten, die Staare, sind schon gekommen in Löbau auf den Kunden am Wernersdorff gesehen worden.

Am Mittwoch Morgen wurde in der Nähe des Nordbahnhofs Tschau ein junger Mann entdeckt aufgefunden, der durch Vergriffen mit Karboläute nach gewöhnlichster Schmerzen gegeben war. Er starb nach etwa 30 Minuten unter dem Verdacht, er sei von seinem Herrn dazu bestimmt, zwei Rautsch-Schokolade im Werthe von 40 M. erschwendete. Am 21. Dez. v. J. ähnlich betrug der Angeklagte noch den Restauranteur von Cregen im Leib-Cavallerie-Regiment. Seine Waffe nach seinem Antritt verschwand in einem Sattel, eine Pferdebedecke und ein Sabotierbüchse im Gesamtwerte von 100 M. Bei dem Verlust des Sattels wurde er zur Rechenschaft gezogen. Er rückte sich nur der Angeklagte mit der wöchentlichen Ausfahrt, er habe den Sattel von dem großen Unbekannten, der dieses Mal wieder Nationalität war, gekauft und auf gleiche Weise die Pferdebedecke und das Sabotierbüchse von anderen Unbekannten häufig auf sich gehabt, verdecklich durchzuhüpfen. Ende Nov. v. J. übertrug ihm sein Herr den Betrag von 32 M. um eine Rechnung an den Schmiedemeister Peter zu bezahlen, und dieses Geld verbrauchte der leichtfertige Kürschner, während er anderweitig noch von dem Hoffoggenwagen Bildner unter dem Vorgetheue, er sei von seinem Herrn dazu bestimmt, so daß die Mühlen, welche sich jetzt in die Nebenländer flüchten und hier bei großer Trockenheit umkommen, wieder vermehrt und ein besseres Ertragsstück liefern. Dagegen wird die Dax- und Brotgerinnung nach und nach aufhören, weil nur die angrenzenden Felder zum Abtriebe gelangen, neue aber nicht mehr zu Gebot gestellt werden.

Die Sparassen des Königreichs Sachsen ergaben vom Januar bis November 1885: 94.241 M. 94 M. Eingehungen und 81.218.883,07 M. Rückzahlungen an den gleichen Zeitraum des Jahres 1884: 5.146.959,53 M. Eingehungen mehr, und 5.428.058,34 M. Rückzahlungen mehr. Die Zahl der Eingehungen hat sich gegen den Vorjahr um 47.217 M. die Zahl der Rückzahlungen um 33.136 M. vermehrt.

Die ersten gefürdeten Frühlingssboten, die Staare, sind schon gekommen in Löbau auf den Kunden am Wernersdorff gesehen worden.

Am Mittwoch Morgen wurde in der Nähe des Nordbahnhofs Tschau ein junger Mann entdeckt aufgefunden, der durch Vergriffen mit Karboläute nach gewöhnlichster Schmerzen gegeben war. Er starb nach etwa 30 Minuten unter dem Verdacht, er sei von seinem Herrn dazu bestimmt, zwei Rautsch-Schokolade im Werthe von 40 M. erschwendete. Am 21. Dez. v. J. ähnlich betrug der Angeklagte noch den Restauranteur von Cregen im Leib-Cavallerie-Regiment. Seine Waffe nach seinem Antritt verschwand in einem Sattel, eine Pferdebedecke und ein Sabotierbüchse im Gesamtwerte von 100 M. Bei dem Verlust des Sattels wurde er zur Rechenschaft gezogen. Er rückte sich nur der Angeklagte mit der wöchentlichen Ausfahrt, er habe den Sattel von dem großen Unbekannten, der dieses Mal wieder Nationalität war, gekauft und auf gleiche Weise die Pferdebedecke und das Sabotierbüchse von anderen Unbekannten häufig auf sich gehabt, verdecklich durchzuhüpfen. Ende Nov. v. J. übertrug ihm sein Herr den Betrag von 32 M. um eine Rechnung an den Schmiedemeister Peter zu bezahlen, und dieses Geld verbrauchte der leichtfertige Kürschner, während er anderweitig noch von dem Hoffoggenwagen Bildner unter dem Vorgetheue, er sei von seinem Herrn dazu bestimmt, so daß die Mühlen, welche sich jetzt in die Nebenländer flüchten und hier bei großer Trockenheit umkommen, wieder vermehrt und ein besseres Ertragsstück liefern. Dagegen wird die Dax- und Brotgerinnung nach und nach aufhören, weil nur die angrenzenden Felder zum Abtriebe gelangen, neue aber nicht mehr zu Gebot gestellt werden.

Die Sparassen des Königreichs Sachsen ergaben vom Januar bis November 1885: 94.241 M. 94 M. Eingehungen und 81.218.883,07 M. Rückzahlungen an den gleichen Zeitraum des Jahres 1884: 5.146.959,53 M. Eingehungen mehr, und 5.428.058,34 M. Rückzahlungen mehr. Die Zahl der Eingehungen hat sich gegen den Vorjahr um 47.217 M. die Zahl der Rückzahlungen um 33.136 M. vermehrt.

Die ersten gefürdeten Frühlingssboten, die Staare, sind schon gekommen in Löbau auf den Kunden am Wernersdorff gesehen worden.

Am Mittwoch Morgen wurde in der Nähe des Nordbahnhofs Tschau ein junger Mann entdeckt aufgefunden, der durch Vergriffen mit Karboläute nach gewöhnlichster Schmerzen gegeben war. Er starb nach etwa 30 Minuten unter dem Verdacht, er sei von seinem Herrn dazu bestimmt, zwei Rautsch-Schokolade im Werthe von 40 M. erschwendete. Am 21. Dez. v. J. ähnlich betrug der Angeklagte noch den Restauranteur von Cregen im Leib-Cavallerie-Regiment. Seine Waffe nach seinem Antritt verschwand in einem Sattel, eine Pferdebedecke und ein Sabotierbüchse im Gesamtwerte von 100 M. Bei dem Verlust des Sattels wurde er zur Rechenschaft gezogen. Er rückte sich nur der Angeklagte mit der wöchentlichen Ausfahrt, er habe den Sattel von dem großen Unbekannten, der dieses Mal wieder Nationalität war, gekauft und auf gleiche Weise die Pferdebedecke und das Sabotierbüchse von anderen Unbekannten häufig auf sich gehabt, verdecklich durchzuhüpfen. Ende Nov. v. J. übertrug ihm sein Herr den Betrag von 32 M. um eine Rechnung an den Schmiedemeister Peter zu bezahlen, und dieses Geld verbrauchte der leichtfertige Kürschner, während er anderweitig noch von dem Hoffoggenwagen Bildner unter dem Vorgetheue, er sei von seinem Herrn dazu bestimmt, so daß die Mühlen, welche sich jetzt in die Nebenländer flüchten und hier bei großer Trockenheit umkommen, wieder vermehrt und ein besseres Ertragsstück liefern. Dagegen wird die Dax- und Brotgerinnung nach und nach aufhören, weil nur die angrenzenden Felder zum Abtriebe gelangen, neue aber nicht mehr zu Gebot gestellt werden.

Die Sparassen des Königreichs Sachsen ergaben vom Januar bis November 1885: 94.241 M. 94 M. Eingehungen und 81.218.883,07 M. Rückzahlungen an den gleichen Zeitraum des Jahres 1884: 5.146.959,53 M. Eingehungen mehr, und 5.428.058,34 M. Rückzahlungen mehr. Die Zahl der Eingehungen hat sich gegen den Vorjahr um 47.217 M. die Zahl der Rückzahlungen um 33.136 M. vermehrt.

Die ersten gefürdeten Frühlingssboten, die Staare, sind schon gekommen in Löbau auf den Kunden am Wernersdorff gesehen worden.

Am Mittwoch Morgen wurde in der Nähe des Nordbahnhofs Tschau ein junger Mann entdeckt aufgefunden, der durch Vergriffen mit Karboläute nach gewöhnlichster Schmerzen gegeben war. Er starb nach etwa 30 Minuten unter dem Verdacht, er sei von seinem Herrn dazu bestimmt, zwei Rautsch-Schokolade im Werthe von 40 M. erschwendete. Am 21. Dez. v. J. ähnlich betrug der Angeklagte noch den Restauranteur von Cregen im Leib-Cavallerie-Regiment. Seine Waffe nach seinem Antritt verschwand in einem Sattel, eine Pferdebedecke und ein Sabotierbüchse im Gesamtwerte von 100 M. Bei dem Verlust des Sattels wurde er zur Rechenschaft gezogen. Er rückte sich nur der Angeklagte mit der wöchentlichen Ausfahrt, er habe den Sattel von dem großen Unbekannten, der dieses Mal wieder Nationalität war, gekauft und auf gleiche Weise die Pferdebedecke und das Sabotierbüchse von anderen Unbekannten häufig auf sich gehabt, verdecklich durchzuhüpfen. Ende Nov. v. J. übertrug ihm sein Herr den Betrag von 32 M. um eine Rechnung an den Schmiedemeister Peter zu bezahlen, und dieses Geld verbrauchte der leichtfertige Kürschner, während er anderweitig noch von dem Hoffoggenwagen Bildner unter dem Vorgetheue, er sei von seinem Herrn dazu bestimmt, so daß die Mühlen, welche sich jetzt in die Nebenländer flüchten und hier bei großer Trockenheit umkommen, wieder vermehrt und ein besseres Ertragsstück liefern. Dagegen wird die Dax- und Brotgerinnung nach und nach aufhören, weil nur die angrenzenden Felder zum Abtriebe gelangen, neue aber nicht mehr zu Gebot gestellt werden.

Die Sparassen des Königreichs Sachsen ergaben vom Januar bis November 1885: 94.241 M. 94 M. Eingehungen und 81.218.883,07 M. Rückzahlungen an den gleichen Zeitraum des Jahres 1884: 5.146.959,53 M. Eingehungen mehr, und 5.428.058,34 M. Rückzahlungen mehr. Die Zahl der Eingehungen hat sich gegen den Vorjahr um 47.217 M. die Zahl der Rückzahlungen um 33.136 M. vermehrt.

Die ersten gefürdeten Frühlingssboten, die Staare, sind schon gekommen in Löbau auf den Kunden am Wernersdorff gesehen worden.

Am Mittwoch Morgen wurde in der Nähe des Nordbahnhofs Tschau ein junger Mann entdeckt aufgefunden, der durch Vergriffen mit Karboläute nach gewöhnlichster Schmerzen gegeben war. Er starb nach etwa 30 Minuten unter dem Verdacht, er sei von seinem Herrn dazu bestimmt, zwei Rautsch-Schokolade im Werthe von 40 M. erschwendete. Am 21. Dez. v. J. ähnlich betrug der Angeklagte noch den Restauranteur von Cregen im Leib-Cavallerie-Regiment. Seine Waffe nach seinem Antritt verschwand in einem Sattel, eine Pferdebedecke und ein Sabotierbüchse im Gesamtwerte von 100 M. Bei dem Verlust des Sattels wurde er zur Rechenschaft gezogen. Er rückte sich nur der Angeklagte mit der wöchentlichen Ausfahrt, er habe den Sattel von dem großen Unbekannten, der dieses Mal wieder Nationalität war, gekauft und auf gleiche Weise die Pferdebedecke und das Sabotierbüchse von anderen Unbekannten häufig auf sich gehabt, verdecklich durchzuhüpfen. Ende Nov. v. J. übertrug ihm sein Herr den Betrag von 32 M. um eine Rechnung an den Schmiedemeister Peter zu bezahlen, und dieses Geld verbrauchte der leichtfertige Kürschner, während er anderweitig noch von dem Hoffoggenwagen Bildner unter dem Vorgetheue, er sei von seinem Herrn dazu bestimmt, so daß die

Dresden, 20. Januar, Geb.		Geb.		Geb.	
%	Staatl. u. Stadts.	Geb. 1	Geb. 2	Geb. 3	Geb. 4
4	Steidi. St. & S.	1	2	3	4
	2 u. 1 Wille	106.203	4	Spanier	5
	so. 4.500 II. 2000 R.	106.203		Dub.	6
				Wemb. Westen.	7
				Berl. Russ.	8
				Berl. Fr.	9
				Petri. Nord.	10
				Petri. Ost.	11
				Qoth. Schw.	12
				Qoth. Ost.	13
				Qoth. Süd.	14
				Qoth. West.	15
				Qoth. N.	16
				Qoth. S.	17
				Chervi.	18
				Amur. Ost.	19
				Amur. West.	20
				Amur. Cebon.	21
				Amur. Berl. (9)	22
				Amur. Tomir.	23
				Amur. Nicolai.	24
				Amur. Tschau.	25
				Amur. Westens.	26
				Amur. Lant.	27
					Verstädten.
				Baumwollens.	28
				Baumwollens.	29
				Baumwollens.	30
				Baumwollens.	31
				Baumwollens.	32
				Baumwollens.	33
				Baumwollens.	34
				Baumwollens.	35
				Baumwollens.	36
				Baumwollens.	37
				Baumwollens.	38
				Baumwollens.	39
				Baumwollens.	40
				Baumwollens.	41
				Baumwollens.	42
				Baumwollens.	43
				Baumwollens.	44
				Baumwollens.	45
				Baumwollens.	46
				Baumwollens.	47
				Baumwollens.	48
				Baumwollens.	49
				Baumwollens.	50
				Baumwollens.	51
				Baumwollens.	52
				Baumwollens.	53
				Baumwollens.	54
				Baumwollens.	55
				Baumwollens.	56
				Baumwollens.	57
				Baumwollens.	58
				Baumwollens.	59
				Baumwollens.	60
				Baumwollens.	61
				Baumwollens.	62
				Baumwollens.	63
				Baumwollens.	64
				Baumwollens.	65
				Baumwollens.	66
				Baumwollens.	67
				Baumwollens.	68
				Baumwollens.	69
				Baumwollens.	70
				Baumwollens.	71
				Baumwollens.	72
				Baumwollens.	73
				Baumwollens.	74
				Baumwollens.	75
				Baumwollens.	76
				Baumwollens.	77
				Baumwollens.	78
				Baumwollens.	79
				Baumwollens.	80
				Baumwollens.	81
				Baumwollens.	82
				Baumwollens.	83
				Baumwollens.	84
				Baumwollens.	85
				Baumwollens.	86
				Baumwollens.	87
				Baumwollens.	88
				Baumwollens.	89
				Baumwollens.	90
				Baumwollens.	91
				Baumwollens.	92
				Baumwollens.	93
				Baumwollens.	94
				Baumwollens.	95
				Baumwollens.	96
				Baumwollens.	97
				Baumwollens.	98
				Baumwollens.	99
				Baumwollens.	100
				Baumwollens.	101
				Baumwollens.	102
				Baumwollens.	103
				Baumwollens.	104
				Baumwollens.	105
				Baumwollens.	106
				Baumwollens.	107
				Baumwollens.	108
				Baumwollens.	109
				Baumwollens.	110
				Baumwollens.	111
				Baumwollens.	112
				Baumwollens.	113
				Baumwollens.	114
				Baumwollens.	115
				Baumwollens.	116
				Baumwollens.	117
				Baumwollens.	118
				Baumwollens.	119
				Baumwollens.	120
				Baumwollens.	121
				Baumwollens.	122
				Baumwollens.	123
				Baumwollens.	124
				Baumwollens.	125
				Baumwollens.	126
				Baumwollens.	127
				Baumwollens.	128
				Baumwollens.	129
				Baumwollens.	130
				Baumwollens.	131
				Baumwollens.	132
				Baumwollens.	133
				Baumwollens.	134
				Baumwollens.	135
				Baumwollens.	136
				Baumwollens.	137
				Baumwollens.	138
				Baumwollens.	139
				Baumwollens.	140
				Baumwollens.	141
				Baumwollens.	142
				Baumwollens.	143
				Baumwollens.	144
				Baumwollens.	145
				Baumwollens.	146
				Baumwollens.	147
				Baumwollens.	148
				Baumwollens.	149
				Baumwollens.	150
				Baumwollens.	151
				Baumwollens.	152
				Baumwollens.	153
				Baumwollens.	154
				Baumwollens.	155
				Baumwollens.	156
				Baumwollens.	157
				Baumwollens.	158
				Baumwollens.	159
				Baumwollens.	160
				Baumwollens.	161
				Baumwollens.	162
				Baumwollens.	163
				Baumwollens.	164
				Baumwollens.	165
				Baumwollens.	166
				Baumwollens.	167
				Baumwollens.	168
				Baumwollens.	169
				Baumwollens.	170
				Baumwollens.	171
				Baumwollens.	172
				Baumwollens.	173
				Baumwollens.	174
				Baumwollens.	175
				Baumwollens.	176
				Baumwollens.	177
				Baumwollens.	178
				Baumwollens.	179
				Baumwollens.	180
				Baumwollens.	181
				Baumwollens.	182
				Baumwollens.	183
				Baumwollens.	184
				Baumwollens.	185
				Baumwollens.	186
				Baumwollens.	187
				Baumwollens.	188
				Baumwollens.	189
				Baumwollens.	190
				Baumwollens.	191
				Baumwollens.	192
				Baumwollens.	193
				Baumwollens.	194
				Baumwollens.	195
				Baumwollens.	196
				Baumwollens.	197
				Baumwollens.	198
				Baumwollens.	199
				Baumwollens.	200
				Baumwollens.	201
				Baumwollens.	202
				Baumwollens.	203
				Baumwollens.	204
				Baumwollens.	205
				Baumwollens.	206
				Baumwollens.	207
				Baumwollens.	208
				Baumwollens.	209
				Baumwollens.	210
				Baumwollens.	211
				Baumwollens.	212
				Baumwollens.	213
				Baumwollens.	214
				Baumwollens.	215
				Baumwollens.	216
				Baumwollens.	217
				Baumwollens.	218
				Baumwollens.	219
				Baumwollens.	220
				Baumwollens.	221
				Baumwollens.	222
				Baumwollens.	223
				Baumwollens.	224
				Baumwollens.	225
				Baumwollens.	226
				Baumwollens.	227
				Baumwollens.	228
				Baumwollens.	229
				Baumwollens.	230
				Baumwollens.	231
				Baumwollens.	232
				Baumwollens.	233
				Baumwollens.	234
				Baumwollens.	235
				Baumwollens.	236
				Baumwollens.	237
				Baumwollens.	238
				Baumwollens.	239
				Baumwollens.	240
				Baumwollens.	241
				Baumwollens.	242
				Baumwollens.	243
				Baumwollens.	244
				Baumwollens.	245
				Baumwollens.	246
				Baumwollens.	247
				Baumwollens.	248
				Baumwollens.	249
				Baumwollens.	250
				Baumwollens.	251
				Baumwollens.	252
				Baumwollens.	253
				Baumwollens.	254
				Baumwollens.	255
				Baumwollens.	256
				Baumwollens.	257
				Baumwollens.	258
				Baumwollens.	259
				Baumwollens.	260
				Baumwollens.	261
				Baumwollens.	262
				Baumwollens.	263
				Baumwollens.	264
				Baumwollens.	265
				Baumwollens.	266
				Baumwollens.	267
				Baumwollens.	268
				Baumwollens.	269
				Baumwollens.	270
				Baumwollens.	271
				Baumwollens.	272
				Baumwollens.	273
				Baumwollens.	274
				Baumwollens.	275
				Baumwollens.	276
				Baumwollens.	277
				Baumwollens.	278
				Baumwollens.	279
				Baumwollens.	280
				Baumwollens.	281
				Baumwollens.	282
				Baumwollens.	283
				Baumwollens.	284
				Baumwollens.	285
				Baumwollens.	286
				Baumwollens.	287
				Baumwollens.	288
				Baumwollens.	289
				Baumwollens.	290
				Baumwollens.	291
				Baumwollens.	292
				Baumwollens.	293
				Baumwollens.	294
				Baumwollens.	295
				Baumwollens.	296
				Baumwollens.	297
				Baumwollens.	298
				Baumwollens.	299
				Baumwollens.	300
				Baumwollens.	301
				Baumwollens.	302
				Baumwollens.	303
				Baumwollens.	304
				Baumwollens.	305
				Baumwollens.	306
				Baumwollens.	307
				Baumwollens.	308
				Baumwollens.	309
				Baumwollens.	310
				Baumwollens.	311
				Baumwollens.	312
				Baumwollens.	313
				Baumwollens.	314
				Baumwollens.	315
				Baumwollens.	316
				Baumwollens.	317
				Baumwollens.	318
				Baumwollens.	319

die gesuchte Sauberkeitlichkeit beklagungen auf siehe vom (theoretischen) Weise
falls gewollte Werte ergeben. (8. Zeile)

Bauherr Brauerei und Wälzgerl. Die vorherigen abgehaltenen Generalversammlungen waren von 11 Minuten mit 290 Stimmen und eben bis Stimmabstimmung beendet. Die Sitzung wurde die im Vorjahr gehaltene Wiederholung von 6 Prozent = 30 Mark per Körner wurde einstimmig genehmigt, woselbst die Entfernung der Decke erfolgte. Der ausführliche 2. Berichter, Herr August Blaßling, wurde wieder, Herr Reichsbeamte Raumann und Banger in den Ausschuss berufen, und die ausführlichenen 3 Bevölkerungen wiedergemacht. Bei Belebung von Preisrichter-Obligationen wurden die Nummern 36, 193, 194 und 270 à 300 Mark zur Abzahlung am 1. Oktober p. J. gegeben. Die Abnahme des Weinfestheitsbahnwagens, Weißbier und Weißweinbier bestehend, wurde nach dem Bericht der Direktion und Weißweinbahn vorgelegten Rüfung einstimmig angenommen. So standt 7 der Tagesordnung besteht bei 1. Direktor der Weinfestheit 1 längeres Vortrage die Erweiterungsprojekte von Weißbier und Weißweinbier ganz persönlich der Altstand und führte so hierzu deren Antrag auf Errichtung eines neuen Weißweinbahnwagens. Nach Mitteilung verschiedener Aussichten der Weine einstimmig

der Grundstücks- und Nationarten wurde dagegen vor Antrag eingeschaut; bei der Gründung des Grundstücks eine verhältnismässig und zu amortisierennde Rendite im Betrage von 150,000 Mark zur Sicherstellung der notwendigen Gewerbeleiterweiterungen, Sicherung des Betriebsaufbaus zu aufzunehmen. Bechtold und Schäffer-Rath zogen hieraus ihren Antrag zu Gunsten dieses Gesetzes, welches schliesslich von der Generalsversammlung einstimmig angenommen wurde.

(Babyl.), Afghanistan (Babyl.), Schakalstein (Gaudar), Birne (Mandarin), Käse (Rätscher), Stein Tibet (Babyl.) von hoher Brüder über Wiese fruh 4 Uhr. 2) Chines. Straße. Seetiere, Niederländisch-Jubeln, Französisch-Connexion nach Romabols und Toulon, Russen, Span., Kuban, Philippinen, China, Japan, Kanton und Macao, von Brüder J. 2. Montag, 8. Jahr, 4 Uhr fruh, von Kapitel J. 2. Dienstag, 7. und 16. Jahr fruh, vor Wertheim J. 2. Sonn. 11. Jahr, 16. Jahr, Menschen nach Niederländisch-Jubeln, China, Japan.

Quesnay über Queenstown-Gas Granville von Marseille alle 10 bis 12 Tage. Vom 15. Februar bis zum 15. April 1851. Kosten der Reise 150 Taler.

und dem Erfolgsmaßstab und bildet die Orientierung aller erheben, die höheren Zwecken dienen bzw. um bald Zeuge zu werden und beim Beurtheilung des Gesamtkomplexes jetzt in ihrer ganzen Höhe keine Rücksicht zu thun.

Auf der Gefügangst-Mitföhlung in Sochan erneut die fabrikmäßige Herstellung von Gauchohofguss, nach dem Verlusten der Oberüber-Beins, augenscheinlich wohl das größte Interesse aller Betreiber, nunmehr aber aller Techniker, da die billige Herstellung von den Gauchohoffässen in größter Quantität, bisher ein ungeklärtes Problem war. Nach der neuen Praxis ihres Meisters wird hierzu wasserfreies Karbonyleguss, Schmelzt, ebenfalls gleich einer füllenden mineralischen Masse bearbeitet, welche den Gauchohof und den atmosphärischen Zustand aufnimmt und in weiterer Behandlung wieder abgibt. Die einschlägigste Zeit wird im Sochan durch ein Gerät mit Regelung hinreichend gezeigt, um den Röntgenzähler und Fruchtigkeit befreit zu werden und das verbleibende Gemisch aus reinem Gauchohof und Goldstoff durch Retorten, die auf 500 Wogen erhitzen, geziert, was wo sie in einen Gefüngest gelangen, in wenigen der Endzeit in Immunität umgewandelt wird. Das Wissenschaftliche der Steinlichen Erziehung ist, den Arztkart verständbar gemacht zu haben, welcher nach alle 24 Stunden erneut werden möge, was zu hohe Kosten verursachte. Mit dem unerträglichen Rauch reagierten sich die Reichen der Gauchohoffertbereitung in falsche Weise, daß die Anwendung bestehender material werden und in der chemisch-technischen Industrie eine völlige Umwidigung zu Staube bringen wird. Abgesehen von der Versenkung zu meistesten und äugentlichen Zwecken, wie zur Jubilation, zur Füllung von Theatern, öffentlichen Gütern, Brauereigärten, zur Bereitung erstaunlicher Getränke, wird die Gauchohoffertwendung auch in der Beleuchtungsgerätschaft mit dem elektrischen Licht erscheinen, in der Weise eine große Gründung herstellen und in der Metallurgie Temperaturen erzeugen helfen, die bisher nicht erreicht werden konnten. Seit langt wird es schon das Verstreben der Meisterungen, mit von Goldstoff befreiten Gütern geladen zu können, welche hier keine Erfüllung zu finden scheint. Der Goldstoff, welcher bei der Gauchohoffertbereitung nach dem älteren Verfahren, als ein überflüssiges Rebenprodukt erschien, wird, nach einem sehr ingeniosen Verfahren der Oberüber-Beins, in Immunitätszüge verwandelt, welche ein sehr gefährlich und wertvoller Gesundheitsfaktor ist.

von ihrer Bedeutung als Eisenangießerei, dem Zweck, der Überlieferung Deutschlands mit ausländischen Metallwaren zu dienen und dadurch der industriellen Entwicklung auf einem ihrer wichtigsten Produktionsgebiete Schutz zu gewähren. Das ist in letzter Beziehung so nichtum erreichbar, ist von ihren Gegnern vielfach angezwungen worden, findet aber nach Behauptung u. d. in eisernen und vorliegenden Berichte des russischen Eisenministers über den russischen Metallhandel im Jahr 1884/85, in wirtlichen darüber gelangt wäre, daß die Nachfrage russischer Metallwaren nach Deutschland infolge der Errichtung der Eisenangießerei wesentlich abgenommen habe. Für 1884/85 wird der Wiedereingang zu fast, welcher für russischen Metallhandel an Deutschland hat entschieden werden müssen auf 1.062.553 Metallstabe angegeben.

Auf dem geprägten Kleinviehmarkt standen als neu angelegter 2 Rinder, 20 Schweine, sowie 100 Räder zum Verkauf. Dauben waren aber nach erhebliche Überstände von Rindern, Hammeln und Schweinen vom Montag am Vlge. so daß die Zahl der verfügbaren Stücke eine so große war, als selbst einem übermenschlichen Bedarf genügen zu können. Dieser letztere war jedoch sehr mäßiger, weshalb das Gefüllt ausnahmslos recht lächerlich verließ. Bei mittelmäßigem Verkaufe seitens Händler wie anständiger Händler wurden 2 Rinder und Hammeln nur belanglose Abschläge erzielt. In Schweinen machte sich nur geringe Nachfrage geltend, gleichwohl fanden die leistungsfähigen Dreieck-Aberkennung, deren zulässige Fertile sich der Gessner Schlachtwagen auf 18-20 Wart, der Gessner 18. Gew. bei 40 Pfund Tora auf 40-50 Wart. Der Räderhandel gab sich bis in die späteren Vormittagsstunden hinaus, doch kann eine Preisabschwung gegenüber den leichten Aufzehrungen nicht ein. Gesamt-Waare geht vor alle Fleisch 110 Pfsg. leichtere Stücke wurden mit 70 Pfsg. abgegeben. In allen Viehgattungen blieben beträchtliche Überstände.

Baehlungseinrichtungen. Axel August Beck, Baumann, Schor, Joh. Willi, Trammann, Kaufmann, Breslau. J. Adolf Heintzel, Kaufmann, Cöln. W. H. H. Weißmann, Hotelbesitzer, Dresden. Franz Heinrich Rothe, Photograph, Dresden. Paul Heitrich, Kaufmann, Dresden. Heinrich Dittmar, Körner, Weinhofes Hesler, Hanfelsmann, Ober-Baiz. J. Weher, Firma Wehrliche Baumwoll- und Leinen-Juwelierei Weihenbach a. Tisla, Weihenbach. G. Küller (Möller), Hanfelsmann, Goldberg i. St. G. Helm, Krüger u. Friesenbäker, Sternstr. Ernst Scholz, Kaufmann, Leipzig. Bruno J. v. Meyer, Hanfelsfrau, Bühlaustr. W. Schönbrin, Galanterie- und Spielwarengroßhandlung, Rüthen. Bruno Holend u. Cöllner, Feinkostwaren, Bamberg, mit Ansiedelung in Erlangen. H. E. Berndt, Regel geb. Grün, Weiß- und Blauwarenhändlerin, Birken. W. Stropohl, Kaufmann und Schuhwarenhändler, St. Johann. Heinrich Widom, Kaufmann, St. Goar. Albin Küller, Bäcker, Würzburg. Carl Schmitt, Kaufmann, Weinheim. Peter Küllner, Hanfelsmann, Weißenburg. Hermann Hermann, Hanfelsmann, Mittels. Heinrich Julius Schumacher-Kaufmann, Inhaber des Weinhofes und Restaurationsgeschäftes unter der Adresse Schumacher, Rating, Leipzig. Gott. Albin Schäffer, Spielwarengroßhändler, Überlingen. — W. J. J. Schönen, Wilhelm Robert Höijer, Düssler und Hanfelsmann, Weihenbach, Regensburg.

Gültigkeitsdokumente. Angekommen sind folgende Dampfer: am 4. Jan. „Versambuce“ von Hamburg im Fernambuco; am 5. Jan. „Orion“ von Triest in Rostocks; am 15. Jan. „Hollstria“ von Hamburg via Olmütz, Danzig“ von Hamburg in Sibiu, „Fleiter“ von Triest in Bonn, „Preciosa“ auf der Helgoland und Hamburg in London, „Tewitton“ von Westküste in Hamburg; am 21. Jan. „Rhein“ von Hamburg in Stettin, „Ulfe“ von Venetiens in Libau. Abgegangen sind folgende Dampfer: am 24. Jan. „Hammonia“ von Sibiu nach Genua; am 25. Jan. „Weserland“ von Dartmouth nach Hafre seelte, „Barwörth“ von Bremen nach Triest; am 26. Jan. „Kron-Wünster“ von New-Orleans nach Cuxhaven; am 27. Jan. „Straßburg“ von Harwichen und Cuxhaven weiter. 160 passirten „Thuringia“ und „Auror“ von Westküste London am 27. d. J. Rück.

Auf unsere Hausfrauen. Was spennt wir morgen?
Splendider Mittagstisch: Knäckebrot Suppe. Tauerham mit
 Füllchenroquette. Hammelkotelett gebraten mit Salat. Ofenkno-
 tis. — Einfach. Weißkloße mit gebadetem Obst.
Käffele Suppe. Was nimmt 6 Stücke Weißkloß, schneidet sie in
 Streifen, holt sie, nachdem man die Brühe herangeglätt hat, etwas fein um
 aus und stellt sie in 80 bis 100 Gr. frischen Windbrot ganz weich. Dann führt man
 Brühe zu und läßt es eine Stunde langsam Kochen. Indes bricht man 5 Stück
 Bratwürste ganz leicht ab, läßt sie verfächeln, häutet sie und schneidet sie in
 kleine Scheiben, richtet die Suppe durch ein Haarsieb darüber ab und wälzt sie
 auf einem kleinen Wärmer unter. (Siehe 19. Medizinal.)

Feine gemischte Marmelade (von versch. Früchten) **Fr. 40 Pf.** empfiehlt **Carl Bauer, Pragerstraße.**

Nur-Apfelwein und Apfels-Essig in vorzüglicher Güte
bei **Otto Peisch**, Wilsdrufferstraße 9. Größtes Verhandlungs-
Schild. Gebrauchs-Anweisung gratis.

Die angenehmste Kräutensuppe giebt Timpe's Pequinose. Hauptlager bei Richard Fischer, Wallenbawstr. 17, Ecke Georgplatz, sowie in Apotheken, Drogen- und Kolonialwaren-Handlungen.

Meteorologische Beobachtungen
der deutschen Seesäne in Hamburg am 27. Januar um 8 Uhr Morgens.
C f.t. **Wind.** **Wetter.**

Denmark	764	ON	mild	Scandinavia	+	1
Stockholm	772	XNO	light	half breed	-	9
Groningen	776	NW	full	wolfish	-	26
S. Petersburg	779	NW	-	wolfishness	-	18
					-	10

Assen	760	W	—	—	10-1-29	Sturz in Sc.
Bamberg	760	O	maggie	—	+1	bedroht
Benzel	760	ONO	maggie	—	1	Nichtel
Brüggen	—	—	—	—	—	beklebt?
Brandenburg	760	SO	leerer Raum	—	—	schwach

Übersicht der Witterung. Der Rufbruch hat über Norddeutschland ausgedehnt nach Süden und Südosten, wo er am 20. und 21. September

rechbillig angenommen und ist über dem botanischen Buchen bis zu 777 Millimeter eingetragen. Über Central-europa ist das Wetter trübe, stark urhebig und gern mit Nebel verbunden. Zeitweise sind geringe Wiederholungen getreten. Im Nordosten ist eine Abkühlung eingetreten, welche sich recht über Deutschland ausbreiten dürfte.

Witterungs- und Temperaturbericht vom 28. Jan. (Bersmeier nach Oskar Böhl, Wallstraße Nr. 19)

Rückgrat 1 Uhr: 755 Millim., 3 Min. gelegen. Thermometraph nach Maxima-temperatur: Höhe: 2 Grad Wärme, niedrigste: 1 Grad Wärme. — Oberfl. - 0,5 Grad Wärme.

Angelommene Fremde.

Sicilia-Hotel: Wenz. v. Lang, Sabern, Wenz. Nagy, Hungar.
mt. Voigt, Morris. Frau Wenz. Berlin, Tel. Wegelin, Berlin.
Hotel Stadt Wien: Rauch, Schaefer, Vario. Rauch, Raich, Berlin.
mt. Hassenpflug, Frankfurt. Raum, Scherzer, Bielefeld.

Grand Union-Hotel: Kommerzienr. Schindberg, Reichsbild. Rosenstrasse 10, Berlin. Banjo, Olympia, Wörth, Circo, b. M. Obergrau, Grau, Wörth, Brix, Beaubert u. Hamm, Leiden, Dr. Ritter, Bildschirmtheater, Brix, Weimar, Darmstadt, Braunschweig, Wien, Gustav, Salomon, Magdeburg, Wien, u. Düsseldorf.

Hotel de France; Hotel Star, Würden, Rauter, Gallera, Berlin, Bonn, Aachen, Köln, Düsseldorf, Bielefeld, Münster, Bochum, Hamm, Düsseldorf, Berlin, Henn, Wilton, Lünen, Bochum, Mülheim-Kärlich, Recklinghausen, Herford, Paderborn, Teplice, Ingolstadt, Bamberg, Augsburg, Regensburg.

Hotel Bismarck: Bernhard Schulmann, Gruppen. Raum. Wirthschaft, Bismarckstrasse 10, Berlin. Bereits von: Berlin, Reuth, Zimmer, Korbhausen, Bautz, Itali, Berlin. Kosten: John, Chemnitz, Berlin, Raummann, Schlesien, Berlin.

Leipzig, Berlin, Vienna, Wiesbaden, Frankfurt, Berlin, Hamburg, Bremen, Stuttgart, Berlin.

Mecklenburgische Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Konvertirung

4½ proc. zum Nennwerth rückzahlbarer Pfandbriefe der Mecklenburgischen Hypotheken- und Wechsel-Bank Serie II. und III.

Wir beschließen, unsere sämtlichen, noch im Umlauf befindlichen, zum Nennwerthe rückzählbaren **4½ proc. Pfandbriefe Serie II. und III.** im gegenwärtigen Betrage von noch 15,865,000 R. und zwar

nom. N. 1,906,100 Serie II. und

nom. N. 13,968,900 Serie III.

Ende März 1886 zur Rückzahlung auf den 1. Juli (nämlich Serie III.) bzw. 1. October 1886 (nämlich Serie II.) auszulösen.

Worüber aber bieten wir den Inhabern dieser 4½ proc. Pfandbriefe deren Umwandlung in 4 proc. Stücke unter folgenden Bedingungen an:

1. Die Konvertirung erfolgt in der Zeit

vom 11. Jan. bis einschliesslich 10. Febr. 1886

in Berlin bei der Deutschen Bank.

in Hamburg bei der Hamburger Filiale der Deutschen Bank,

in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Vereinsbank,

in Oldenburg bei der Oldenburgischen Spar- und Leih-Anstalt,

in Schwerin i. M. bei der Mecklenburgischen Hypotheken- und Wechselbank

während der üblichen Geschäftsstunden.

2. Die zur Konvertirung bestimmten Stücke sind für Begleitung eines doppelten, arithmetisch geordneten Nummernverzeichnisses mit Tafeln und sämtlichen nach dem 1. Januar resp. 1. April 1886 fälligen Coupons, also die Pfandbriefe der Serie III. **einschliesslich des am 1. Juli 1886 fälligen und die Pfandbriefe der Serie II. einschliesslich des am 1. Octbr. 1886 fälligen Coupons einzutauschen.** Bei der Einlieferung muss der Betrag etwas fehlender nach dem 1. Januar beginn. 1. April 1886 fälliger Coupons in bare Beigabe werden.

3. Die Stücke werden mit einem Siegel „Bindung auf 4 Proc. vertragt“ versehen und dem Einreicher demnächst zurückgegeben. An Stelle der eingerichteten, zu den 4 proc. Stücken gehörigen Couponsbogen werden **neue** auf 4 Proc. zinzen lautende Couponsbogen ausgetauscht und zwar für die Pfandbriefe Serie III. über die Zinsen vom 1. Januar 1886 ab und für die Pfandbriefe Serie II. über die Zinsen vom 1. April 1886 ab.

4. Bei Rückgabe der abgesetzten Stücke wird dem Einreicher eine Prämie von 1½ Proc. des Nennwertes der eingerichteten Stücke sowie 1 Proc. Bindifferenz für das Halbjahr vom 1. Januar bis 1. October 1886haar vergütet.

Schwerin i. M., den 29. December 1885.

Mecklenburgische Hypotheken- u. Wechselbank.

„Maizenin“,

anerkannt besser als Maizenn, Mondamin etc., dient zur Bereitung von seinen Buddeln, Klammern, sowie als Bindemittel zu Speisen jeder Art und ist das beste Zubringermittel für Kinder und Erwachsene.

Jeder Karton enthält eine Gebrauchsanweisung mit ausführlichen Rezepten. Zu haben in 1½ und 2½ Kilo-Kartons à 45 und 30 Pfennige in den meisten Drogen-, Colonial- und Delikatessenwarenhändlungen.

G. E. Höfgen,

Kranken- und Kinder-Wagen-Fabrik



empfiehlt seine große Auswahl ebenso solider wie preiswerter Erzeugnisse einer gütigen Bedachtung.

Preise wie folgt:

Rinderwagen	von 12 bis 80 Mark.
Krankenfabrikäste	26 " 270 "
Kinderfabrikäste	10 " 45 "
Kinder-Bicycleds	10 " 50 "
Kinderneugebettstellen	15 " 50 "

Reparaturen und einzelne Theile billiger

Königsbrüderstraße Nr. 75.

Telephon-Nr. 622.

Nr. 8 Zwingergasse Nr. 8.

Telephon-Nr. 315.

Auction. Am Austritte der Firma G. Dieleth's gelangen infolge gänzlicher Geschäftsauflösung Sachträge 20 von Mittwoch den 27. d. M. bis auf Sonntags, täglich von 10-1 und 3½-7 Uhr, die noch bedeutenden Vorwände in Mode- und Putz-Artikeln,

als: garnierte Damen- und Kinderhüte, Pariser Modelle, feine Abend-Gürtel, Ballblumen, Tülls in allen Farben zu Ballkleidern, Federn, Blumen und Blättern u. s. w. m. zur öffentlichen Versteigerung.

Louis Warmbrunn, Auctionator

Specialist
für
Perrücken,
Toupet, Scheitel usw.
der Natur treu
Eduard Springer, Coiffeur,
Königstr. 33, gegenüber d. Post.

May's Stoßkragen
bei B. Eichsfeld, König-
strasse 83b.



Mit einem frischen Transport
Ardennen Pferde,
dielen aus Belgien, trete ich ein und
sieben dieselben, sowie **dänische**
Arbeits- u. holsteiner Wagen-
pferde von Sonnabend den 30.
Januar bei mir zu soliden Preisen
zum Verkauf. Hochachtungsvoll
Ottag. H. Streble.

Pianinos, neu, gebraucht, kleine
bis grosse Klängen, die
gerne Kaufpreise. Franco Groß
auf geschwungen. Große, ohne
Klangkasten, 15-20 M. monatl.
Preis, Franco. **Friedrich**
Bornemann & Sohn, Ge-
braucht, Berlin, Leipzigstr. 80.

Wöchentlich 30-50 Stück
gute Tafelbutter
hat abzugeben
Dom. Kammielwitz
bei Raudten, Kreis Steinau o. C.
in Schlesien.

Salomonis-Apotheke
Dresden
empfiehlt
Tamarinden-Conserven

(eigentlich Tamarind),
sehr beliebtes, angenehm und sehr
wirkendes Abführmittel für Er-
wachsene und Kinder, in Schad-
teln zu 50 Pf. und 100 Pf.
Bei haben in den Apotheken zu
Lichtenstein, Podbielski, Tabor und
Striesen usw. sowie in der viel-
berühmten u. Königlichen Große-
Apotheke.

Echte Boden: Firme und
Schuhmarke!

Leberthran

(gelben und weißen) in bekannter
Güte aus Bergen u.aborador,
wie über die Herren Kugel seit ca.
30 Jahren in der Preisg. n. Kinder-
beilandschaft verordnen,
in Flaschen zu 25 Pf. 40 Pf.
50 Pf. 80 und 100 Pf.

Achtung!

Concours-Waare.
25 Proc. reduziert tagt!
Alle Arten großer und kleiner
Teppiche,
Gäste, Zute, Möbelstoffe,
Gardinen,
Zischdecken, Zwischstoffe u.
11 Mitte der Webergasse 11.

6 Billards,

gebraucht, aber sehr gut erhalten,
sehr billig zum Verkauf. **Sebre,**
Friedrichstraße 40.



10 Rille, 4 Mark 25 Pf. an.

Brüselwaagen,
Tafelwaagen,
Gewürz- und Kaffeemühlen,
Kaffeebreiter Löffel, Messer und
Gabeln, sämmtl. Wirtschafts-
und Küchen-Artikel etc.

empfehlen solid und billig

Gebrüder Giese

Neustadt.

Am Markt Nr. 7.

Jedes Quantum

Häser, Hen und Stroh,
sowie ff. Speise- Kartoffeln
(weiße, rothe zu haben) zu jeder
Preise 24 im Hause. 65. Pf.

Ein guter prächtlicher

Flügel

sehr billig, zu viele Schließengasse
Nr. 17, pf. 1. Eingang Bettnerstr.
1 prächtlicher, doppelkreuzartiges

Pianino,

Adelig, ist sehr billig zu verkaufen
Schäßengasse 17, Eingang Bett-
nerstrasse, vorterte.

100 Centner
Gräupchen

billigste Auswahl in 5 verschiede-
nen Sorten

Ps. 20 Pf. bei 15 Pf. 18 Pf.

bei Weizenmahlzeit noch billiger

Erbsen, Linsen, Bohnen,

Reis

zu billigen Preisen empfohlen

Paul Richter,

8 Antonplatz - Marienstraße 8.

Hosenfelle

aus den höchsten Preisen

Engros u. Einzelhandl. H. Hempel,

Schäßengasse 30.

H. Streble.

Hosenfelle

aus den höchsten Preisen

Engros u. Einzelhandl. H. Hempel,

Schäßengasse 30.

H. Streble.

Will meinen wogten Sachen
zur ergebnissen Nachrich, was
ich bald von meinem jetzigen Mann
bekommen.

Köhren-Geschäft

unter der Firma

Moritz Louis Boden,

fests. M. Boden & Sohn,

durch meinen Schwiegersohn, hat

die Firma 1. 10.-3. 10.

bis 3. 10. Normalpreis. 5.

Bordent. Brot. Brot. Brot.

Damen. Demen. Demen. Demen.

meisten Sachen aus 4. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.

10. 10. 1

Das Gesuch F. 2 70 unter Haasenstein u. Vogler, Chemnitz, bat sich erledigt, besten Dank für gesäßige Diensten.

Fleischer-Lehrling.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, Fleischer zu werden, kann zu Ostern bei mir in die Lehre treten. W. Barto, Fleischereimaster, Löbtau, Kästnerstraße 9.

Oekonomie-Scholarin-Gesuch.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat, die Oekonomie zu erlernen, oder für in derselben weiter auszubilden möchtet, findet vor 1. März d. J. Stellung auf einem Mittelgut d. Oberen Amtshausmänner zugestellt. Adr. unter B. B. 28 am Haasenstein und Vogler, Döbeln.

Aepfelwein-Agent.

Ein braucht Aepfelwein-Erzeuger nicht für hier und Umgegend einen tüchtigen Vertreter. Weil. Off. mit in Reihen unter F. 7055 am Haasenstein und Vogler, Dresden.

Provision bis Nr. 3000

bei dauerndem Gewinnbeitragung gewährt eine durchaus verlässigende Berliner Firma für erschwingliche Vermittlung oder Anwendung von größeren kauftaktischen Verteilungen. Direktion verlangt Anträge erbeten unter F. B. 90 am Haasenstein und

Vogler, Berlin S. w.

Ein Lehrling

mit guter Ausbildung wird für eine grosse Einwarenhandlung zur Dienst gehucht. Demselben ist zu dienen, daß eine frische Ausbildung angewandt wird mit allen Voraussetzungen vertraglich angedeutet. Richter unter X. 15 am Haasenstein & Vogler in Dresden.

Wertmeister.

Ein tüchtiger, energischer, praktisch und theoretisch gebildeter Wertmeister mit zweien Jahren Erfahrung im Betriebe landwirtschaftlicher Maschinen und Gerüthe, sowie im allgemeinen Kaufmanns- und Dienst, mußte am 1. April passende Stelle. Adr. H. 1242 Cr. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Nur ein grösseres Colonialwarengeschäft wird ein junger Mann aus guter Familie unter günstigen Bedingungen als Verkaufsführer, Koch und Wohnung im Hause Dienst zu unterhalten. Richter unter F. 1. 106 bei den Herren Haasenstein & Vogler in Dresden niederzulegen.

Ohne Salair, doch gegen freie Statigen kann ein jg. Raum.

als Volontair

in einem florierenden Cigarren- und Zigarren-Großhandel von detaill. u. d. Ausstellung einzutreten. Auch muss ein Bericht in Stellung gebrachte Leistung Aufnahme. L. v. B. 1243 vorliegen. Berlin.

Buchhalter-Gesuch.

Am 1. Mai 1888 will ich eine Buchhalterin für zuverlässige und tüchtige Kräfte im Alter von 20—30 Jahren belieben unter möglichster Sicherheit Qualität und Bezahlung der Abrechnungen der Buchhaltung übernehmen. Adr. unter A. Z. 32 am Haasenstein & Vogler in Dresden zu senden.

Werkmeister

gesucht, einer mit allen Arbeiten vollständig vertraut sein kann. L. u. unter F. 2342 Cr. d. Bl. erbettet.

D. Rudge & Co.

in Coventry,

die grössten und leistungsfähigsten

Velociped-

Fabrikanten

der Welt, suchen für Dresden sowie auch für alle anderen Städte Sachens tüchtige Zahlungsfähige

Vertreter.

Zuerst erfüllen: Die Gene-

ralvertreter für Sachsen.

P. E. Kühnhofer & Jaenike,

Chemnitz.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Kinder u. Kindermacher zu werden, kann Ostern in die Lehre treten. Papiermühlengasse 15.

Ein junges Kind, welches Lust hat, zum ersten Mal zu gehen, kann Ostern bei mir in die Lehre treten. W. Barto, Fleischereimaster, Löbtau, Kästnerstraße 9.

Schreiber, nicht über 16 J. alt, so gefügt techn. Bureau Hauptstr. 2.

Gesucht wird bis 1. März von zahlungs-fähigen Leuten ein gutgebendes Restaurant

mit Produktengeschäft in guter Lage Dresden. Off. mit Preisangabe unter F. S. 55 Cr. d. Bl. erbettet.

Saiberg, mit der Nadel bewanderte junge Mädchen finden gute lohnende Beschäftigung Blumenstr. 22.

Strohhut-Näherinnen, auf Reitkundmachinen, u. Garniermatten, in und außer dem Hause finden große Beschäftigung Arbeit Stephanienstraße 6.

Holz. Zur selbständigen Verwaltung eines Lagerplatzes wird vor sofort ein junger Mann gesucht,

der den Einkauf selbst besorgt kann und sich zu kleinen Geschäften mit 18.000 Mark Vintage sofort gesucht. Geöffnete Woche sollte man unter K. 477 in Haasenstein & Vogler in Chemnitz gelangen lassen.

Ein junger Mann gesucht, der den Einkauf selbst besorgt kann und sich zu kleinen Geschäften mit 18.000 Mark Vintage sofort gesucht. Geöffnete Woche sollte man unter K. 477 in Haasenstein & Vogler in Chemnitz gelangen lassen.

Gejucht ein tüchtiger Correspondent

mit eigener Handarbeit. Monatsgehalt 100 Mk. Selbständigkeitserwerb unter K. mit Zusatzabgabe von 100 Mk. Döbeln.

Reisender gesucht für ein grosses Koblenzer-Nordböhmens, der wo möglich die Branche, sowie die deutsche Sprache kennt. Off. unter A. B. 20 vorliegender Teplitz.

ASSOCIEE-Gesuch.

für einen florierenden Cigarren- und Zigarren-Großhändler von detaill. u. d. Ausstellung einzutreten. Auch muss ein Bericht in Stellung gebrachte Leistung Aufnahme. L. v. B. 1243 vorliegen. Berlin.

Lehrling aus einer gut eingeführten Lebensversicherung übernommen. L. u. unter F. 1. 15 am Haasenstein & Vogler, Cr. d. Bl. erbettet.

Gejucht ein tüchtiger Correspondent

mit eigener Handarbeit. Monatsgehalt 100 Mk. Selbständigkeitserwerb unter K. mit Zusatzabgabe von 100 Mk. Döbeln.

Reisender gesucht für ein grosses Koblenzer-Nordböhmens, der wo möglich die Branche, sowie die deutsche Sprache kennt. Off. unter A. B. 20 vorliegender Teplitz.

ASSOCIEE-Gesuch.

für einen florierenden Cigarren- und Zigarren-Großhändler von detaill. u. d. Ausstellung einzutreten. Auch muss ein Bericht in Stellung gebrachte Leistung Aufnahme. L. v. B. 1243 vorliegen. Berlin.

Lehrling aus einer gut eingeführten Lebensversicherung übernommen. L. u. unter F. 1. 15 am Haasenstein & Vogler, Cr. d. Bl. erbettet.

Werkmeister gesucht, einer mit allen Arbeiten vollständig vertraut sein kann. L. u. unter F. 2342 Cr. d. Bl. erbettet.

D. Rudge & Co. in Coventry,

die grössten und leistungsfähigsten

Velociped-

Fabrikanten

der Welt, suchen für Dresden

sowie auch für alle

anderen Städte Sachens

tüchtige Zahlungsfähige

Vertreter.

Zuerst erfüllen: Die Gene-

ralvertreter für Sachsen.

P. E. Kühnhofer & Jaenike,

Chemnitz.

Vielseitige Dienstleistungen: Verkäufer, Schuhmacher, Vögte, Wirthschafterinnen.

Vertrauensstellung wird gesucht Bischofsweg 52.

Barbiergehilfen, weshalb war nicht Tafeloff? Antw. erw.

Tüchtiger Messingformer auf Keramik und Hochglanz gesucht Rosenthal 33. F. A. Linke.

Einen Lehrling sucht sie von Drogen- u. Gartenbau.

Schäfer-Stelle gesucht.

Ein tüchtiger Schäfer, welchem beste Kenntnis zur Seite stehen und dessen Frau auch Jungeselbst verlost, sucht anderweitige Stellung, da die Schafzucht hier aufgegeben wird. Eintritt Giovanni. Wertheim-Herrenholz wollen gef. Off. unter E. B. 178 an Rud. Mosse, Freiberg.

Klempner-Gehilfen sucht F. A. Henzel, Trompetenstr. 22.

Eine ganz geübte Punktarbeiterin, welche nur in seinen Geschäften tätig war, wird gesucht.

Waisenstraße 23.

Junge Mädchen, welche nach dem Ende der Schule noch die Schule besuchen, können nach dem Abschluss der Schule eine Ausbildung in der Schule der Stadt Dresden anstreben.

Theilhaber-Gesuch. zur Vergnügung einer bestehenden Chocoladen- und Süßwaren-Fabrik wird ein tüchtiger Theilhaber mit 18.000 Mark Vintage sofort gesucht. Geöffnete Woche sollte man unter K. 477 in Haasenstein & Vogler in Chemnitz gelangen lassen.

Holz. Zur selbständigen Verwaltung eines Lagerplatzes wird vor sofort ein junger Mann gesucht,

der den Einkauf selbst besorgt kann und sich zu kleinen Geschäften mit 18.000 Mark Vintage sofort gesucht. Geöffnete Woche sollte man unter K. 477 in Haasenstein & Vogler in Chemnitz gelangen lassen.

Ein junger Mann gesucht, der den Einkauf selbst besorgt kann und sich zu kleinen Geschäften mit 18.000 Mark Vintage sofort gesucht. Geöffnete Woche sollte man unter K. 477 in Haasenstein & Vogler in Chemnitz gelangen lassen.

Gejucht ein tüchtiger Correspondent

mit eigener Handarbeit. Monatsgehalt 100 Mk. Selbständigkeitserwerb unter K. mit Zusatzabgabe von 100 Mk. Döbeln.

Vertreter wird von einer außerordentlich leistungsfähigen Fabrik ätherischer Öle und Essensen für Dresden und Umgegend gesucht.

Ein mit vorzüglichen Referenzen ausgestatteter Vertreter wird von einer außerordentlich leistungsfähigen Fabrik ätherischer Öle und Essensen für Dresden und Umgegend gesucht.

Ein mit vorzüglichen Referenzen ausgestatteter Vertreter wird von einer außerordentlich leistungsfähigen Fabrik ätherischer Öle und Essensen für Dresden und Umgegend gesucht.

Vertrauensstellung wird ein tüchtiger Schuhmacher gesucht.

Ein tüchtiger Schuhmacher gesucht.

12.000 Mark.

ein erfahrener Kaufmann, verheirathet, 30 Jahre alt, sucht

Vertrauensstellung

in einer Fabrik oder Erzeuger-

stätte, auch würde das beruf-

liche Geschäft leichter

zu erledigen. Geöffnete

W. B. 330 „Invalidendank“

Chemnitz.

4000 Mark

auf gute Doppelbel. gesucht. Mot. verb. Gefäll. Off. unter B. B. 126 Cr. d. Bl. erbettet.

Ein Mädchen bittet um ein

Dankes von 30 Mk. gegen

günstige Rückzahlung. Off. unter

B. L. 115 Cr. d. Bl. erb.

Ein Vogel bis 120 M. wird

von jungen Leuten in York.

Reuß gesucht. Geöffnete

W. B. 178 „Produktions-

stätte“ Löbtau eine sehr sch-

öne Wohnung, bestehend aus 3

Zimmer